



GUMPOLDSKIRCHEN

REBEN & LEBEN

41. Jahrgang / Nr. 3

Gemeinde-Nachrichten – Herbstblatt

September 2022



Landesrat Martin Eichtinger verlieh Gumpoldskirchen für sein umfassendes ökologisches Engagement in der Grünraumpflege die höchste Auszeichnung der Initiative „Natur im Garten“ an Bürgermeister Ferdinand Köck und GR Alexander Keller.

Wir sind ökologische Vorbildgemeinde!

LR Martin Eichtinger verlieh Gumpoldskirchen höchste Auszeichnung: Den goldenen Igel

Gumpoldskirchen dokumentiert und evaluiert die öffentliche Grünraumpflege nach den „Natur im Garten“-Kriterien. Nein zu Pestizide, Torf und chem.-synthet. Dünger ist Grundsatz. Viele weitere

Maßnahmen werden laufend für den Arten- und Umweltschutz ergriffen. Dafür wurde Gumpoldskirchen nun auch die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ zuteil, der „Goldene Igel“.

„Vorsorge aktiv“ – Gesundheit für mich

Der Informationsabend zum neuen »Tut gut!«-Gesundheitsvorsorge-Programm findet am 28. September, 18.30 Uhr, in der Volksschule Gumpoldskirchen statt. Das Programm richtet sich an Erwachsene mit einem erhöhten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die ihren Lebensstil nachhaltig ändern wollen. Infos, Monika Kronaus, Tel. 0676 8587034532.

Aus dem Gemeinderat

Abstimmungsverhalten bei der öffentlichen Sitzung vom 23.6.2022

Dringlichkeitsantrag von Sulyok, Kirner und Mezriczky betreffend „Verkauf von zwei Grundstücken in der Novomaticstraße – Zustimmung zum Kaufvertrag und weiteren Vereinbarungen zur Verhandlung in öffentlicher Sitzung zurückzuweisen“. Die Dringlichkeit wurde *mehrheitlich nicht* zuerkannt: 8 *Zustimmungen* (FPÖ, GUT, SPÖ), 12 *Gegenstimmen*.

Tagesordnung 23.6.

1. Genehmigung Protokoll 19.5.

Abstimmungsantrag: *einstimmig angenommen*.

2. Ausgaben und Anschaffungen

- Sanierung Alleeweg

Die von Baumwurzeln verursachten Schäden am Gehweg und im Parkstreifen des Alleeweges sollen behoben werden. Weiters soll die bestehende Verkehrsinsel rück- bzw. neugebaut werden und die schadhafte Straßenentwässerung saniert werden. Mit den Arbeiten soll Fa. ABO lt. Angebotspreis (70.000 €) beauftragt werden. Abstimmungsantrag: *einstimmig angenommen*.

3. Abgabenangelegenheiten

- Festsetzung des Entgeltes für die Verpflegung in der Mittelschule Die Kosten für das Mittagessen sollen von 4,50 € auf 4,90 €/Mahlzeit angehoben werden.

Abstimmungsantrag: *mehrheitlich angenommen: 12 Zustimmungen, 3 Gegenstimmen* (Tschirk Ch., Tschirk P., Souczek), 5 *Enthaltungen* (Hofer, Steiner, GUT)

- Festsetzung des Entgeltes für die Verpflegung in der Mittelschule Abstimmungsantrag *mehrheitlich angenommen: x Zustimmungen, x Gegenstimmen dfg, x Enthaltungen (x)*
- Verordnung über die Beiträge in der

schulischen Nachmittagsbetreuung an der VS für die Betreuung:

- › 1-3 Schultage/Woche: 90 €/Monat
- › 4-5 Schultage/Woche: 140 €/Monat

Betrag wird 10xJahr eingehoben
Entgelt für die Verpflegung: 4,90 €/Mahlzeit

Abstimmungsantrag *mehrheitlich angenommen: 12 Zustimmungen, 4 Gegenstimmen* (Tschirk P., Tschirk Ch., Steiner, Souczek), 4 *Enthaltungen* (Hofer, GUT)

4. Änderung Bebauungsplan

- Anpassung der Bebauungsdichte in den innenliegenden Bereichen zwischen Jubiläumsstraße und Neustiftgasse bzw. Schulgasse und Thalerlnstraße bzw. Neugasse.

Abstimmungsantrag: *einstimmig angenommen*.

- Anpassung des vorderen Bauwuchs an den Grundstücken der südöstlichen Probusgasse an den vorhandenen Bestand

Abstimmungsantrag: *einstimmig angenommen*.

- Änderung des Bebauungsplans auf einer Teilfläche d. Grundstücks 1870/1

Abstimmungsantrag: *mehrheitlich angenommen: 12 Zustimmungen, 7 Gegenstimmen* (SPÖ, Sulyok Mezriczky, Souczek), 1 *Enthaltung* (Kirner)

- Änderung der textlichen Bauungsvorschriften

Abstimmungsantrag: *einstimmig angenommen*.

5. Schutzzonen Altort Gumpoldskirchen

- Zustimmung zur Abänderung und Ergänzung des Punktes 5.1.3.

Abstimmungsantrag: *einstimmig angenommen*.

- Pkt 11. Begrünte Dächer, Fassaden und Kfz-Stellplätze

Abstimmungsantrag: *einstimmig*

angenommen.

- Pkt 12. Unversiegelte Flächen
Abstimmungsantrag: *einstimmig angenommen*.

- Pkt 13. Windkraftanlagen im Wohnbauland und Bauland-Sondergebiet, Bauland-Betriebsgebiet und Bauland-Industriegebiet sowie im Grünland
Abstimmungsantrag: *einstimmig angenommen*. ■

Für unser Gumpoldskirchen erreicht

- Schutzzonen im Altort ✓
- Neuer Bebauungsplan ✓
- Attraktiver Weinsommer ✓
- Präsentation Generationenhaus ✓

Für unser Gumpoldskirchen umsetzen

- ➔ Weitere Schritte im e5-Programm
- ➔ Energiesparmaßnahmen im öffentlichen Bereich
- ➔ Gründung Energiegemeinschaft
- ➔ Projekt Gemeindezentrum



Liebe Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner!

Schon oft wurde ich gefragt: Wie läuft eigentlich die Themen- und Projektarbeit in der Gemeinde ab? Was passiert in den politischen Gremien, wer ist wofür zuständig, wie sehen die Arbeits- und Entscheidungsprozesse aus? Antworten auf diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung.

Gleich vorweg: Die Darstellung aller Tätigkeiten der politischen Organe und des Gemeindeamtes würde den Rahmen dieser Zeitung sprengen. Dennoch ist es für die Bürgerinnen und Bürger sicher interessant, einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen zu können. Die Arbeit der Gemeindepolitik wird auf diese Art noch transparenter gemacht.

Deshalb habe ich die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die einzelnen Referenten sowie die Leiter der Ausschüsse und Arbeitskreise ersucht, einen kurzen Bericht über die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit zu legen. Trotz aller gebotenen Kürze können Sie auf insgesamt 14 Seiten in dieser Ausgabe ansehen: Die politische Arbeit in einer Gemeinde beschränkt sich nicht nur auf Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse, sondern erstreckt sich auf viele weitere Gebiete.

Dazu kommt noch die engagierte Arbeit aller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in den verschiedenen Ausschüssen und Gremien und natürlich der Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Gumpoldskirchen. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, denn all diese Tätigkeiten sollen Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen. Ich kann Ihnen versichern, dass da täglich eine ganze Menge zusammen kommt – schließlich landet jedes einzelne Dokument, jeder Planungs-, Zwischen- und Endbericht im elektronischen Posteingang oder auf dem Schreibtisch des Bürgermeisters.

Dieser Blick hinter die Kulissen soll keine Selbstbeweihräucherung der politischen Arbeit sein, sondern Ihnen einen besseren Einblick in unsere Tätigkeiten verschaffen. Wir werden künftig die Gemeindearbeit für Sie noch informativer und transparenter darstellen, denn Sie sollen wissen, wohin sich Gumpoldskirchen, unser Heimatort, in Zukunft entwickelt.

Uns alle hat es gefreut, dass das gesellschaftliche Leben nach zwei Jahren der Einschränkungen unseren Ort wieder so geprägt hat, wie wir es in unserer Gemeinde gewohnt sind. Egal ob Weinsommer, die zahlreichen Aktivitäten unserer Vereine und Organisationen oder die kulturellen Höhepunkte – es hat uns allen gut getan, unser Gumpoldskirchen wieder so richtig zu erleben, die Gemeinschaft zu pflegen und menschliche Nähe zu spüren.

Wir stehen in den kommenden Monaten und Jahren aber auch vor zahlreichen Herausforderungen, die zwar global bedingt sind, aber auch vor Gumpoldskirchen nicht halt machen. In aller Munde ist aktuell die Frage, wie eine sichere und leistbare Energieversorgung künftig gewährleistet werden kann. Wir beraten diese Frage derzeit intensiv in den politischen Gremien und planen hier mehrere Initiativen, dazu gehören Energiesparmaßnahmen im öffentlichen Bereich ebenso wie eine eigene Gumpoldskirchner Energiegemeinschaft, deren Gründung wir gerade vorbereiten. Entscheidend ist für mich dabei einerseits die Versorgungssicherheit, andererseits die Schaffung neuer attraktiver Angebote im Energiebereich, die gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern Schritt für Schritt entwickelt werden sollen.

Oberstes Ziel für uns als Marktgemeinde und für mich als Bürgermeister ist es, die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger weiter zu erhöhen. Daran arbeiten wir weiter mit vollem Einsatz und gemeinsam mit Ihnen.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister Ferdinand Köck

Vorläufige Ergebnisse

Das Bundesministerium für Inneres gibt gemäß § 13 Abs. 1 des Volksbegehrensgesetzes 2018 die vorläufigen Ergebnisse der nachstehenden Volksbegehren bekannt:

Zahl der stimmberechtigt gewesenen Personen bei allen erwähnten Volksbegehren: 6.359.012

Rücktritt Bundesregierung:

Zahl der Unterstützungserklärungen: 126.652

Zahl der Eintragungen: 46.061

Gesamtergebnis (Unterstützungserklärungen + Eintragungen): 172.713

Keine Impfpflicht:

Zahl der Unterstützungserklärungen: 166.437

Zahl der Eintragungen: 75.732

Gesamtergebnis (Unterstützungserklärungen + Eintragungen): 242.169

Damit ein Volksbegehren im Nationalrat in Behandlung genommen werden muss, ist eine Anzahl von 100.000 Unterschriften erforderlich. Es ist augenscheinlich, dass die Ergebnisse der beiden Volksbegehren diesen Schwellwert überschritten haben.

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren vom 19. bis 26. September 2022 für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen

- › COVID-Maßnahmen abschaffen
- › Black Voices
- › Wiedergutmachung der COVID-19-Maßnahmen
- › Recht auf Wohnen
- › Kinderrechte-Volksbegehren
- › GIS-Gebühr abschaffen
- › Für uneingeschränkte Bargeldzahlung

Eintragungszeitraum:

Mo, 19. September, von 8 bis 16 Uhr

Di, 20. September, von 8 bis 20 Uhr

Mi, 21. September, von 8 bis 16 Uhr

Do, 22. September, von 8 bis 20 Uhr

Fr, 23. September, von 8 bis 16 Uhr

Sa, 24. September, von 8 bis 12 Uhr

So, 25. September, geschlossen

Mo, 26. September, von 8 bis 16 Uhr

ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsförmular erklären.

Die Eintragung kann aber auch online mittels qualifizierter elektronischer Signatur (Handy-Signatur bzw. Bürgerkarte) auf <https://citizen.bmi.gv.at/at.gv.bmi.fnsweb-p/vbg/checked/VolksbegehrenBuerger> erfolgen. (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Eintragungsort: Rathaus Gumpoldskirchen, Schranzenplatz 1

Die Stimmberechtigten können innerhalb des festgesetzten Eintragungszeitraums in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und

Online können Sie die Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraums (26. September 2022, 20 Uhr) durchführen.

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreich. Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag, 16. August 2022, in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Seit 1. Jänner 2018 können auch Österreicherinnen und Österreicher mit Hauptwohnsitz im Ausland ein registriertes Volksbegehren unterstützen oder im Eintragungsverfahren für ein Volksbegehren unterschreiben. Voraussetzung dafür ist eine Eintragung in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde zum Stichtag.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Unterstützungserklärungen

können zu folgenden Volksbegehren abgegeben werden

- › Freiraumvolksbegehren
- › Staatsbürgerschaft für Folteropfer
- › Lieferkettengesetz Volksbegehren
- › Echte Demokratie-Volksbegehren
- › Beibehaltung Sommerzeit
- › Anti-gendern Volksbegehren
- › Untersuchungsausschüsse live übertragen
- › Lebensmittelrettung statt Lebensmittelverschwendung
- › Letzte Hilfe
- › Kurz muss weg
- › Unabhängige Justiz sichern
- › Asylstraftäter sofort abschieben
- › Verbot für Kinder-Instagram
- › Umsetzung der Lebensmittelherkunftskennzeichnung
- › Rettung unserer Sparbücher
- › Wir fordern Coronaimpfstoffalternativen!
- › Nehammer muss weg
- › COVID-Strafen-Rückzahlungsvolksbegehren
- › Das Intensivbettenkapazitätserweiterungs-Volksbegehren
- › Gerechtigkeit den Pflegekräften!
- › Cannabis legalisieren!
- › Keine Impfpflicht Minderjähriger
- › Nein zu Atomkraft-Greenwashing
- › Verfassungsgerichtshof: Eilverfahren – jetzt!
- › Tägliche Turnstunde
- › Essen nicht wegwerfen!
- › GIS-Gebühren Ja
- › GIS-Gebühren Nein
- › Glyphosat verbieten!
- › Keine 2G-Klassengesellschaft
- › Impfpflichtgesetz abschaffen – Volksbegehren
- › Bellen muss weg
- › Digitalisierungs-Volksbegehren
- › Frieden durch Neutralität
- › Kein NATO-Beitritt
- › Kein WHO/EU-Gesundheitsdiktat!
- › NEUTRALITÄT Österreichs JA
- › NEUTRALITÄT Österreichs NEIN
- › Friedensvolksbegehren
- › Keine militärische Aufrüstung!
- › Verfassungsrichter – Volksbegehren
- › Bruno Kreisky – Neutralitätsvolksbegehren
- › Wissenschaft statt Blindflug
- › Energieabgaben streichen – Volksbegehren
- › Parteienförderungen abschaffen
- › Energiepreisexplosion jetzt stoppen!
- › Österreichs EU-Austritt
- › Selbsthilfegruppen: Basisfinanzierung! Patientenbeteiligung!
- › Bargeld-Zahlung: Obergrenze JA!
- › Bargeld-Zahlung: Obergrenze NEIN!
- › Leistbare Lebensmittel garantieren
- › Bundespräsidentenwahl: faires Wahlrecht
- › Bist du gescheit
- › NATO Beitritt Österreichs
- › Raus aus WHO

Eintragungsort: Rathaus Gumpoldskirchen, Schranzenplatz 1

Eintragungszeitraum

Zu den Parteienverkehrszeiten Montag und Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr sowie am Dienstag, 15.00 bis 19.00 Uhr

Zur Frist für die Abgabe von Unterstützungserklärungen:

Wurden die (zumindest erforderlichen) 8.401 Unterstützungserklärungen erreicht, entscheiden die Initiatorinnen/die Initiatoren des jeweiligen Volksbegehrens selbst, wann sie das Volksbegehren einreichen. In rechtlicher Hinsicht handelt es sich um den sogenannten „Einleitungsantrag“. Bis zu diesem Zeitpunkt kann das Volksbegehren unterstützt werden. Wird positiv über den Antrag entschieden, legt das Bundesministerium für Inneres den achttägigen Eintragungszeitraum für Unterschriften fest. Die Unterstützungserklärungen werden bei der Berechnung der Anzahl an Unterschriften miteingerechnet.

Zum Redaktionsschluss wurden zu oben angeführten Volksbegehren beim Bundesministerium für Inneres Einleitungsanträge gestellt und die genannten Eintragungszeiträume festgelegt. Es ist aber auch möglich, dass danach weitere Volksbegehren zur Eintragung freigegeben werden.

Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt **Tel. 02252 /62 101**, E-Mail: **office@gumpoldskirchen.at**, **www.gumpoldskirchen.at** und unter **www.bmi.gv.at** unter „Volksbegehren“ (Text und Begründung der Volksbegehren).

COVID-19-bedingte Änderungen vorbehalten.

Bundespräsidentenwahl

Alle Informationen zur Bundespräsidentenwahl
am 9. Oktober 2022 in Gumpoldskirchen

Grundlage für die Durchführung dieser Wahl ist das Bundespräsidentenwahlgesetz 1971 bzw. die Nationalrats-Wahlordnung 1992. Schon jetzt darf darauf hingewiesen werden, dass für den Fall, dass dabei auf keinen der wahlwerbenden Kandidaten mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen entfallen, am So, 6. November 2022, ein 2. Wahlgang zwischen jenen beiden Wahlwerbern stattfindet, die im ersten Wahlgang die meisten gültigen Stimmen erhalten haben (Stichwahl).

Wahlberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am Tag der Wahl (9.10.2022) das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen und **im Wählerverzeichnis eingetragen sind**. Jede/r Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt ihr/sein Wahlrecht grundsätzlich an dem Ort (Gemeinde, Wahlsprenge) aus, in dessen Wählerverzeichnis sie/er eingetragen ist. Als Stichtag wurde der 9. August 2022 bestimmt. Weiters besteht die Möglichkeit **mittels Wahlkarte** (Briefwahl, Bettlägerigkeit) zu wählen.

Wie, wann und wo kann man wählen?

- › am Wahltag (9.10.2022) vor der zuständigen Sprenge(wahl)behörde in Gumpoldskirchen, **Bitte beachten Sie Ihre amtliche Wahlinformation!** Sie wird rechtzeitig vor dem Wahltag zugesendet.

Die Wahllokale sind:

- 1: Rathaus**, Schranne(n)platz 1
- 2 + 3: Volksschule**, Schulgasse 21
- 4 + 6: Kindergarten**, Parkweg 10
- 5: Wirtschaftshof**, Rosalienweg 34

- › am Wahltag (9.10.2022) in einem anderen als dem zuständigen Wahllokal (nur mit Wahlkarte!),
- › mittels Briefwahl (nur mit Wahlkarte!).

WAHLZEIT

am Wahltag in allen sechs Wahllokalen in Gumpoldskirchen: Die Stimmabgabe **beginnt um 8.00 Uhr und endet um 16.00 Uhr.**

Beantragung und Ausstellen einer Wahlkarte:

Beantragt werden kann eine Wahlkarte entweder schriftlich oder persönlich

bei der

Marktgemeinde Gumpoldskirchen, Rathaus, Schranne(n)platz 1, Tel. 02252 62 101
E-Mail: wahlkarten@gumpoldskirchen.at

Öffnungszeiten:

Mo und Fr, 8.00 - 12.00 Uhr
sowie am Di, 15.00 - 19.00 Uhr

Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig.

Schriftlicher Antrag:

bis spätestens Mittwoch, 5. Oktober 2022, 12.00 Uhr.
Beim schriftlichen Antrag ist die Identität des Antragstellers insbes. durch Vorlage einer Kopie des Reisepasses oder amtlichen Bescheinigung, aus der seine Identität ersichtlich ist, glaubhaft zu machen.

Persönlicher Antrag:

bis spätestens Freitag, 7. Oktober 2022, 12.00 Uhr.
Beim persönlichen Antrag ist die Identität der Antragstellerin/des Antragstellers nachzuweisen (Ausweis). Die Anträge können am Gemeindeamt bereits gestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass die tatsächliche Ausstellung der Wahlkarte jedoch erst dann vorgenommen werden kann, wenn die amtlichen Stimmzettel für die Bundespräsidentenwahl vorliegen.

Dies wird voraussichtlich zwei bis drei Wochen vor

dem Wahltermin der Fall sein. Duplikate für abhanden gekommene od. unbrauchbar gewordene Wahlkarten dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden.

Gumpoldskirchner Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, jedoch am Wahltag (9.10.2022) in Gumpoldskirchen verbleiben, können an diesem Tag entweder in ihrem zuständigen Sprenge(wahl)lokal oder in jedem anderen Wahllokal in Gumpoldskirchen bzw. Österreich unter Mitnahme ihrer Wahlkarte ihr Wahlrecht ausüben (bitte beachten Sie die Öffnungszeiten).

Alle weiteren Informationen zur Bundespräsidentenwahl erhalten Sie direkt am Gemeindeamt.

Fortsetzung Informationen
zur Bundespräsidentenwahl

Amtliche Wahl- information

Am 9. Oktober wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Bundespräsidentenwahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang September eine „Amtliche Wahlinformation – Bundespräsidentenwahl 2022“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 9. Oktober bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses



**VERWENDEN SIE BITTE FÜR DIE WAHLKARTENANTRÄGE
DIESE AMTLICHE WAHLINFORMATION! – SIE ERLEICHTERN
UNS DIE ARBEIT WESENTLICH!**

personalisiert ist. Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 5. Oktober. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 9. Oktober 2022, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

COVID-19-bedingte Empfehlungen

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Covid-19 Pandemie Folgendes empfohlen wird bzw. zu beachten sein wird:

- Ab dem Eintritt ins Wahllokal tragen Sie bitte eine Maske. (Zur Feststellung der Identität kann kurzzeitig die Maske abgenommen werden.)
- Ansammlungen vor und im Wahllokal sind zu vermeiden.
- Abstände bitte zu anderen Personen einhalten.
- Desinfektionsmittel sind zu verwenden.
- Bitte halten Sie die Husten- oder Nies-Etikette ein.
- Amtlichen Lichtbildausweis sowie die Wahlinformation (Wahlinformationskarte) bereithalten – bitte schlagen Sie die entsprechende Seite im Reisepass (Personendaten) auf, damit ein Kontakt mit dem Wahlbehördenmitglied vermieden werden kann.
- Empfohlen wird den eigenen Kugelschreiber mitzubringen

Arbeiten für Gumpoldskirchen

Die aktuellen Schwerpunkte aus unseren Ausschüssen und Arbeitskreisen – und was in Zukunft geplant ist



Im Gespräch mit: Vzbgm. Jörgen Vöhringer

Herr Vizebürgermeister, können Sie uns einen kurzen Überblick geben, welche Projekte in Ihren Verantwortungsbereich fallen?

Für einen wirklich kurzen Überblick muss ich mich auf wenige Stichworte beschränken: Die Entwicklung des Areals Obstgarten, das Klimaschutzprogramm e5 und die Weiterentwicklung unseres Gumpoldskirchen-Designs stehen sicher im Mittelpunkt. Die tägliche Arbeit umfasst natürlich wesentlich mehr Themenbereiche.

Worum geht es bei den erwähnten Projekten?

Das Zukunftsprojekt am Areal Obstgarten ist ja bekannt und bereits in Umsetzung. Hier entstehen ein Generationenhaus mit begleitbarem Wohnen und einer Kleinkinderbetreuung, Startwohnungen für junge Menschen und ein Bürowürfel, der das Kulturbüro, den Babytreff die mobile Jugendarbeit und weitere Initiativen beherbergen wird. Mit einem neuen Gemeindezentrum am gleichen Areal werden wir unser Bürgerservice weiter verbessern können.

Zum Klimaschutzprogramm e5: Wir arbeiten mit Hochdruck daran, Gumpoldskirchen im Klimabereich zukunftsfit zu machen. Die Gründung einer Energiegemeinschaft, der verstärkte Einsatz von Photovoltaik bei gemeindeeigenen Gebäuden und die Errichtung von e-Tankstellen sind dabei wichtige Module.

Spannend und arbeitsaufwändig war die Entwicklung eines neuen, modernen Designs für unsere Marktgemeinde, sämtliche Drucksorten und auch die elektronische Informationsschiene mussten angepasst werden. Aber ich denke, der Aufwand hat sich gelohnt!

Das hört sich sehr locker an, dahintersteckt aber sicher viel Detailarbeit...

Wichtig ist mir immer, zu wissen, worum es geht. Daher verwende ich viel Zeit darauf, mich in Themen einzuarbeiten und alle relevanten Informationen zu besorgen. Organisation und Kommunikation sind in der konkreten Projektarbeit ganz wesentliche Faktoren, egal ob es um Ausschusssitzungen, Besprechungen mit den Mitarbeitern der Marktgemeinde oder auch Verhandlungen mit Landesstellen geht. Eine gute Projektvorbereitung und das entsprechende know-how sind der halbe Erfolg!

Sie haben den Zeitfaktor angesprochen – wie viele Wochenstunden erfordert Ihre Tätigkeit?

Ganz ehrlich: Ich habe die Stunden noch nie gezählt. Im Schnitt sind es sicher 20 Stunden, die wöchentlich anfallen. Aber mir ist um keine Minute leid, die ich für Gumpoldskirchen tätig sein darf.

Für ausreichend Arbeit dürfte in den kommenden Jahren jedenfalls gesorgt sein...

Mit Sicherheit! Wenn sämtliche Vorhaben am Areal Obstgarten umgesetzt sind, wird Gumpoldskirchen wieder ein Stück lebenswerter sein. Das Thema Klimaschutz wird uns weiter fordern, hier sind wir gerade der jungen Generation gegenüber verpflichtet, mutige und zukunftsweisende Schritte zu setzen. Damit in Zusammenhang steht auch das Thema Mobilität, das speziell in unserer Region neue Ideen und neue Wege erfordert. Da sehe ich auch für meine persönliche Arbeit in den nächsten Jahren einen absoluten Schwerpunkt.

Kontakt:

Tel. 0664 5149383

Mail: joergen.voehringer@kabsi.at



Im Gespräch mit: GGR Dagmar Händler

Gumpoldskirchen kann man sich ohne Kultur nicht vorstellen. Was waren denn in der jüngeren Vergangenheit Ihre persönlichen Schwerpunkte in der Kulturarbeit?

Da möchte ich außerhalb der – sagen wir mal: normalen Kulturarbeit – zwei Themenbereiche erwähnen, die mich intensiv beschäftigt haben. Geplant war die Abstimmung mit unseren Vereinen im Zusammenhang mit den neuen Räumlichkeiten am Areal Obstgarten. Nicht geplant waren die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie; die Aufrechterhaltung des Kulturlebens war in den letzten zwei Jahren vielfach eine echte Herausforderung.

Wie sind die Vorbereitungen für die neuen Räumlichkeiten am Areal Obstgarten gelaufen?

Und wie konnte das Kulturleben trotz Corona aufrechterhalten werden?

Für das Areal Obstgarten und die künftigen Angebote für unsere Vereine, unsere Chöre, unsere Organisationen dort waren zahlreiche Gespräche mit den ehrenamtlichen Vertretern wichtig. Viele Ideen und Wünsche mussten berücksichtigt werden, einige Änderungen in der räumlichen Planung waren nötig. Aber das Ergebnis wird sich bestimmt sehen lassen können.

Im Kulturbereich während der Corona-Intensivphase ging es mir vor allem darum, den Kontakt zu unseren Vereinen zu pflegen, ihnen Perspektiven zu geben und die eine oder andere Aktivität zu ermöglichen. Wir haben in Gumpoldskirchen für unsere Ehrenamtlichen auch ein eigenes Servicepaket geschnürt – Gratismasken, Gratis-Testsets, Fieberthermometer... und wir konnten vor allem für unsere Chöre geeignete Räumlichkeiten für Proben zur Verfügung stellen. Ich sage aber an dieser Stelle auch: Ohne das Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen wäre das Kulturleben und damit das Leben insgesamt in Gumpoldskirchen heute viel ärmer. Das kann man nicht oft genug betonen, dafür kann ich nicht oft genug Danke sagen.

Wie sieht Ihre persönliche Tätigkeit konkret aus?

Das ist wohl von Aufgabenbereich zu Aufgabenbereich sehr unterschiedlich, oder?

Egal, ob es um das Audit als familienfreundliche Gemeinde, das ich begleiten konnte, um attraktive Kulturangebote oder um die Servicierung unserer Vereine geht: Im Mittelpunkt stehen immer die persönlichen Kontakte, die mir wichtig sind und die ich pflege. Ich bemühe mich auch, mich bei allen Projekten mit sämtlichen Details zu beschäftigen, das ist oft sehr zeitintensiv, aber ich lebe einfach bei allen Vorhaben mit und bin erst beruhigt, wenn ich weiß: es passt alles.

Zeitintensiv bedeutet konkret was?

Pro Woche sind es sicher zwanzig Stunden, die ich gern und mit Begeisterung investiere. Jede gelungene Veranstaltung, jeder zufriedene Besucher entschädigen dafür vielfach.

Sie haben sicher einige Ideen und Ziele für die nächsten Jahre vor Augen...

Das stimmt, ich denke sehr viel nach und rede auch mit vielen Bürgerinnen und Bürgern, wie wir das Rathaus, ein echtes Juwel, nach der Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums nutzen können. Die Kultur muss da für mich eine wichtige Rolle spielen. Mit zur Kultur gehören für mich aber auch die Weiterentwicklung des sanften Tourismus und die Erhaltung unseres Naherholungsgebietes. Und ich möchte auch für neue Ideen und Initiativen, auch auf privater Basis, Begegnungsmöglichkeiten und Räumlichkeiten schaffen. Da habe ich schon einiges im Kopf.

Kontakt:

Tel. 0676 6367541

Mail: fam.haendler@aon.at



Im Gespräch mit: GGR Johann Holzer

Beim Blick auf Ihre vielen Tätigkeiten könnte man die Frage stellen: Wo ist Johann Holzer eigentlich nicht dabei?

Ganz so schlimm ist es auch wieder nicht! Aber ja, mir macht die Arbeit für unsere Gemeinde einfach Spass, in allen Ausschüssen und bei allen Aufgabengebieten. Das spannt sich von den Themen Friedhof über Schule bis zu Wohnen und Zivilschutz.

Als Zivilschutzbeauftragter hatten sie von Beginn an mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zu tun. Gumpoldskirchen war da ja in vielen Bereichen Vorreiter.

Ich habe mir erst kürzlich wieder meine Aufzeichnungen dazu angesehen. Ein paar Auszüge seien mir gestattet: Wir haben im Herbst 2020 eine der ersten Gemeinde-Teststraßen im Bezirk auf die Beine gestellt. Im Dezember 2020 nutzten 78% (!) aller Bürgerinnen und Bürger das Testangebot, im Jänner 2021 ließen sich 65% auf das Coronavirus testen. Um Weihnachten mit gutem Gewissen mit den Lieben verbringen zu können, haben wir als Sonderaktion für den 23. Dezember 2020 ein Testangebot organisiert, das von 680 Menschen angenommen wurde. Ab 8. Februar 2021 war die Teststraße mehrmals in der Woche mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Betrieb. Zum Schutz der Bevölkerung und zum Schutz der Mitarbeiter im Kindergarten, in der Schule, am Bauhof sowie der Ehrenamtlichen wurden 3.500 Mundnasen-Schutzmasken sowie 20.000 FFP2-Masken ausgegeben, 520 Liter Desinfektionsmittel und 27 Desinfektionsmittelspender aufgewendet, 12.000 Wischtücher und 15.000 Handschuhe verbraucht und 30 Thermometer zum kontaktlosen Temperaturmessen für die Vereine angeschafft. Das war jetzt sehr detailreich und umfassend, aber mir waren all diese Tätigkeiten ein Herzensanliegen für unsere Gemeinde.

Zusätzlich gab und gibt es ja auch noch andere Aufgabenbereiche...

Natürlich, im Wohnbereich etwa die Vergabe von Gemeindewohnungen, der Abschluss von Verträgen; im Schulbereich erörtern wir gerade die Möglichkeiten, Schülerinnen und Schüler verstärkt Mittagessen aus der eigenen Küche anzubieten; das Freibad ist mir als Bademeister sowieso ein Anliegen. Und auch wenn es seltsam klingt: Mein Augenmerk gilt auch unserem Friedhof, der Überprüfung der Gräber und Grabsteine. Da gehen auch viele Stunden drauf.

Wie viele Stunden sind das insgesamt, die Sie aufwenden?

Für alle Tätigkeiten? Keine Ahnung – 15-20 Stunden pro Woche werden es schon sein, vielleicht auch mehr. In der Corona-Intensivphase war ich ja fast rund um die Uhr beschäftigt.

Welche Zukunftsprojekte gibt es?

Wichtig sind mir nicht ständig neue, großartige Projekte, ich habe ein ganz anderes Anliegen, dem ich mich widmen möchte. Corona hat gezeigt, wie stark Gumpoldskirchen zusammenhalten kann. Manchmal habe ich das Gefühl: Dieser Zusammenhalt war schnell wieder weg. Ich bin bekannt dafür, dass ich sehr offen und direkt meine Meinung äußere, darum mache ich das auch in diesem Zusammenhang und sage: Liebe Leute, bei allen unterschiedlichen Anschauungen geht es doch nicht um links oder rechts, um oben oder unten, es geht um Gumpoldskirchen, wo wir miteinander leben und mehr miteinander reden sollten. Ich werde dazu meinen Beitrag leisten, das ist mein ganz persönliches Zukunftsprojekt.

Kontakt:

Tel. 0664 4622913

Mail: holzer.h@gmx.at



Im Gespräch mit: GR Margit Möstl

Margit Möstl, der Bereich Soziales und Gesundheit hat wohl viel mit genauem, verantwortungsbewussten Arbeiten zu tun?

Das ist richtig, denn es geht immer um die Menschen, die hier in Gumpoldskirchen leben und unsere Gemeinde wertschätzen. Deshalb möchte ich diese Wertschätzung durch meine Tätigkeit auch zurückgeben - etwa im Wohnbereich oder bei unseren Angeboten auf dem Gesundheitssektor.

Wie kann man sich Ihre Tätigkeiten konkret vorstellen?

Einerseits betrifft das die Unterstützung von Familien, die aufgrund der Einkommenssituation nicht so gut über die Runden kommen. Auch mit der Vergabe der Gemeindewohnungen und den Richtlinien für die Vergabe der Wohnungen im Betreuten Wohnen – ausführlich diskutiert im Sozialausschuss und im Gemeinderat beschlossen - habe ich mich intensiv auseinandergesetzt. Auf der anderen Seite, im Gesundheitsbereich, haben wir als „Gesunde Gemeinde“ in den letzten Jahren ein attraktives Angebotspaket geschnürt – von Wandertagen über Kochkurse für Kinder, unseren Schrittweg bis hin zum „Gesundheitstag“ gab und gibt es da viele spannende Projekte.

Das klingt nach sehr viel Detailarbeit und viel Organisationstätigkeit...

Ohne genaue Vorbereitung geht es nicht, das gilt bei allen Projekten. Ganz wichtig ist mir die Kommunikation mit allen, die bei den einzelnen Vorhaben beteiligt sind. Bei der Vergabe von Gemeindewohnungen oder bei der Unterstützung von Familien arbeite ich sehr eng mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes und auch mit den Ausschussmitgliedern zusammen. Noch umfangreicher sind die Kooperationen im Gesundheitsbereich. Hier gilt es, sich über die zahlreichen Angebote auf Landesebene am laufenden zu halten, diese auch bestmöglich für Gumpoldskirchen zu nutzen und den engen Kontakt mit verschiedenen Kooperationspartnern zu pflegen. Ganz entscheidend ist für mich: Was wollen die Bürgerinnen und Bürger, was können wir ihnen anbieten? Darum bemühe ich mich auch bei allen Vorhaben und Projekten um eine entsprechende Evaluierung und freue mich immer, wenn es neue Ideen und Verbesserungsvorschläge gibt.

Wie zeitintensiv ist Ihre Tätigkeit?

Im Durchschnitt wende ich sicher zwei bis drei Stunden wöchentlich dafür auf, bei Veranstaltungen und bei der Umsetzung von konkreten Projekten werden es dann auch mehr. Die Zeit, die ich mit der Suche nach neuen Ideen verbringe, habe ich da jetzt nicht eingerechnet – das passiert ja laufend, etwa bei vielen Bürgerkontakten und beim Austausch mit Gemeinderatskolleginnen und -kollegen.

Gibt es einen Ausblick auf die nächsten Vorhaben?

Im Sozial- und Wohnbereich möchte ich mich mit den Richtlinien für die Vergabe im Rahmen des „Jungen Wohnen“ beschäftigen. Und im Gesundheitsbereich ist es mein Ziel, die Angebotspalette laufend zu erweitern, Veranstaltungen mit Qualität abzuhalten und im Rahmen von „tut gut“ erneut eine Zertifizierung für Gumpoldskirchen zu erreichen. Ideen gibt es jedenfalls jede Menge!

Kontakt:

Tel. 0650 9538555

Mail: margit.moestl@aon.at



Im Gespräch mit: GGR Walter Promitzer

In Ihren Aufgabenbereich fallen sehr spannende Themenbereiche – Bildung, Sport, Wohnen...

So ist es, und es ist ein interessanter Bogen, von unseren Kindern und der Jugend aufwärts ins Erwachsenenalter bis in die reiferen Jahre. Insbesondere die Musikmittelschule und die Gemeindewohnungen haben mich in der jüngsten Vergangenheit sehr beschäftigt.

Was genau konnte hier umgesetzt werden?

In allen Klassenzimmern der Musikmittelschule wurden alte Smart Boards durch neue Smart Boards mit berührungintensiven lichtstarken Bildschirmen ersetzt. Das Lehrerzimmer wird renoviert, neu eingerichtet und um zwei Arbeitsplätze erweitert, da die Anzahl der Pädagogen in den letzten Jahren zugenommen hat. Bei den Gemeindewohnungen ist vielfach Sanierungsbedarf gegeben, vieles muss auf den heutigen Stand gebracht werden. Laufende Reparaturen und Gebrechensbehebungen gehören natürlich auch zum Alltag. Und immer wieder gibt es offene Fragen zu klären: Mietverträge, Versicherungsangelegenheiten, Zuständigkeiten bei Reparaturen und dergleichen mehr.

Das klingt alles nach sehr viel Kümmerkompetenz, oder?

Es geht mir auch sehr stark darum, mich um die Menschen zu kümmern. Im Schulbereich geht es darum, laufend Kontakt zum Schulpersonal, aber auch zu den Eltern zu haben. Und bei den Gemeindewohnungen ist jeder Mieterkontakt ohnehin wie eine kleine Sprechstunde, die ich aber sehr gerne abhalte. Dazu kommen natürlich Tätigkeiten, die keiner sieht, etwa Verwaltungsarbeiten, Kostenermittlungen und Hintergrundgespräche. Das alles braucht es aber, denn unsere Bürgerinnen und Bürger erwarten sich zurecht Qualität in der Gemeindearbeit.

Wie zeitaufwändig ist Ihr Aufgabenbereich?

Sechs bis acht Stunden pro Woche fallen sicher an, wenn ich die vielen persönlichen „Zwischendurchgespräche“ rechne, die ja auch dazugehören, noch weitaus mehr. Aber als Gemeindevertreter darf man nicht auf die Uhr schauen, sondern nur auf die Ergebnisse für unsere Gemeinde.

Welche Vorhaben gibt es für die nähere Zukunft?

Die Bewässerungsanlage am Sportplatz muss erneuert werden, weil es immer wieder zu Leitungsgebrechen kommt. Der Rasen muss danach natürlich wieder hergestellt werden.

Ein großes Projekt wird die Neugestaltung des Schulhofs. Das soll in enger Zusammenarbeit mit der Schulbehörde erfolgen, um die nötigen Fördermittel zu erhalten. Die Fassadensanierung des Schulgebäudes im Bereich des Schulhofs ist dabei gleichzeitig durchzuführen. Es gibt also genug zu tun.

Kontakt:

Tel. 0699 16210133

Mail: walter.promitzer@kabsi.at



Im Gespräch mit: GR Natalie Scharschon

Die Jugendgemeinderätin der Gemeinde Gumpoldskirchen hat einen erklärten Schwerpunkt...

Genau, das ist unser Gumpoldskirchner Ferienspiel. Wir freuen uns im Arbeitskreis Jugend und Familie jedes Jahr darauf, spannende Angebote zu entwickeln.

Gerade in den letzten Jahren war das sicher eine gewisse Herausforderung, wenn man an die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie denkt, oder?

Es war uns wichtig, dass das Ferienspiel trotz Corona auch in den Jahren 2022 und 2021, wo der Umgang in einigen Punkten mit der Pandemie noch unklar war, stattfinden konnte. Gerade in diesen Jahren haben sich die Kinder nicht viel untereinander in der Schule gesehen. Ausflüge, Projektwochen und Workshops fielen komplett weg. Wir hoffen, dass den Kindern zumindest beim Ferienspiel das Gemeinsame nicht abhandengekommen ist.

Wie sehen die Vorbereitungsarbeiten für das Ferienspiel konkret aus?

Ich versuche jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, damit beginne ich im Frühling. Mir ist wichtig, dass für alle Kinder etwas dabei ist - Sport, Natur und auch Kreativität soll man ausleben dürfen. Ebenso sollen die Kinder die Chance bekommen, Neues kennenzulernen, also versuchen wir so viele neue Programmpunkte aufzunehmen wie möglich. Letztendlich soll gerade in der heutigen Zeit auch die Nähe zu unserer Region im Fokus stehen, ich bin immer froh, wenn wir ein tolles Angebot direkt im Ort oder in der umliegenden Umgebung bekommen oder finden - wir zeigen damit den Teilnehmenden, wie schön es zu Hause eigentlich ist und unterstützen als Gemeinde heimische Unternehmen. Höhepunkt ist dann immer die Gestaltung des Folders mit dem endgültigen Programm.

Wie viel Zeit nimmt die Arbeit als Jugendvertreterin in Anspruch?

Das ist sehr unterschiedlich, im Frühjahr und Sommer ist es durch das Ferienspiel schon immer mehr Zeit, auch wenn in den Sommermonaten Juli und August keine regulären Sitzungen stattfinden. Wirklich ruhig ist es selten, aber das soll ja auch nicht sein. Gerade in der Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen kann es eigentlich nie genug zu tun geben.

Gibt es konkrete Planungen für die Zukunft?

Wie soll sich das Gumpoldskirchner Ferienspiel weiter entwickeln?

Wir wollen das Ferienspiel weiterhin so vielen Kindern wie möglich zugänglich machen und hoffen, ihnen einfach einen spannenden Zeitvertreib in den zweimonatigen Sommerferien anbieten zu können. Mir persönlich ist es immer wichtig, sich daran zu erinnern was ich als Kind toll fand. Ich habe es geliebt, wenn mir jemand Neues erklärte und zeigte, also will ich das auch für jeden, der am Ferienspiel teilnimmt. Ich finde es großartig, wenn die Kinder am Ende des Tages heimkommen und nicht mehr aufhören können über den Tag zu reden und alles zu erzählen. Mit neuen Angeboten beim Ferienspiel können sie in Zukunft sicher noch mehr erzählen!

Kontakt:

Tel. 0676 4772295

Mail: natalie.scharschon@hotmail.com



Im Gespräch mit: GR Alexander Keller

Alexander Keller, was sind Ihre Arbeitsschwerpunkte als Vorsitzender des Wirtschafts-, Tourismus- und Weinbauausschusses, als Vorsitzender des Arbeitskreises „Gumpoldskirchen goes bio“ und als Referent für Güterwege?

Einerseits betrifft meine Arbeit die Umsetzung aller Vorhaben am Areal Obstgarten, das Klimaschutzprogramm e5 und die Entwicklung des neuen Gemeindedesigns. Weiters haben wir mit „Gumpoldskirchen goes bio“ ein spannendes Themenfeld für jetzige und künftige Biobetriebe, das mich von Beginn an begeistert hat. Und wie wichtig die Erhaltung der Güterwege gerade in unserer Weinbaugemeinde sind wissen wir Gumpoldskirchner ja seit Generationen.

Können Sie uns insbesondere zu „Gumpoldskirchen goes bio“ und zu den Gumpoldskirchner Güterwegen ein wenig hinter die Kulissen schauen lassen?

Natürlich, aber nicht hinter die Kulissen, denn mir ist es wichtig, offen und transparent zu arbeiten – die Bürgerinnen und Bürger sollen sehen, was in unserer Gemeinde passiert. Bei „Gumpoldskirchen goes bio“ arbeiten wir eng mit Weinbaubetrieben zusammen, um sie bei der Umstellung auf Biobetriebe oder bei Maßnahmen bei bereits umgestellten Betrieben zu unterstützen. Auch die bekannte Gartengruppe ist bei unserem Projekt mit an Bord. Bio soll in Gumpoldskirchen mehr und mehr etabliert werden, nicht mit Zwang, sondern durch vorbildhafte Projekte.

Bei unseren Güterwegen geht es in erster Linie darum, Schäden so rasch wie möglich zu beheben. Diese treten meist bei unbefestigten Wegen auf, speziell nach Unwettern. Das klingt vielleicht nicht sehr spannend, aber für mich gehören unsere Güterwege auch zur Visitenkarte der Gemeinde.

Ist es richtig, dass Ihr Aufgabenbereich viel mit Kommunikation und Gesprächsführung zu tun hat?

So ist es, denn bei allen Projekten arbeiten wir mit vielen Menschen zusammen. Ausreichende Gespräche sind die Basis für den Erfolg. Nehmen wir etwa „Gumpoldskirchen goes bio“: Ohne laufende Abstimmung mit unseren Winzern, ohne Gespräche mit den Nachbarn von Biobetrieben, um die Biofläche zu vergrößern und Lücken zu schließen, geht gar nichts. Die meiste Zeit geht hier für Informationsgespräche drauf, aber diese Zeit ist aus meiner Sicht gut investiert.

Wie viel Zeit investieren Sie selbst in Ihre Tätigkeit?

Das sind im Schnitt sicher acht Stunden pro Woche, je nach Projekt auch mehr – besonders dann, wenn ein Projektteilnehmer eine neue Idee hat. Und in Gumpoldskirchen gibt es bekanntlich laufend neue Ideen.

Gibt es einen Schwerpunkt für die nächsten Jahre?

Einen Schwerpunkt möchte ich jedenfalls bei den Güterwegen setzen. Hier gilt es, die Sicherheit bei manchen Ausfahrten auf die Landesstraße zu verbessern, um Unfällen vorzubeugen und auch Radfahrer und Fußgänger besser zu schützen. Weitere Schwerpunkte ergeben sich sicher durch neue Ideen bei diversen Projekten, die Arbeit geht sicher nicht aus!

Kontakt:

Tel. 0699 16210140

Mail: alexanderkeller@gmx.at



Im Gespräch mit: GR Dr. Maria von Balthazar

Zu Beginn eine vielleicht etwas provokante Frage: Gibt es eigentlich ein Thema oder einen Bereich, der Sie als Umweltgemeinderätin nicht betrifft?

Die Frage ist schon berechtigt, denn egal ob es um den Straßenbau, um die Errichtung von Wohnungen oder die öffentliche Beleuchtung geht: Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes, der Nachhaltigkeit spielen überall eine Rolle. Selbst in meiner Funktion als Vorsitzende des Schulausschusses tangieren mich solche Themen.

Und in allen Themenbereichen geht es um die Zukunft, oder?

Das ist richtig! Nehmen wir nur ein ganz aktuelles Vorhaben aus dem Schulausschuss: Wir prüfen gerade, ob das Essen für die Volksschulkinder künftig in der Kindergartenküche gekocht werden soll. Immerhin haben wir hier den hohen Qualitätsstandard einer „tut-gut-Küche“. Kinder sind Zukunft, ihnen müssen unsere Bemühungen gelten.

Mit Zukunftsthemen bin ich auch als Umweltgemeinderätin täglich konfrontiert. Wir haben ein Energiekonzept für Neubauten und Sanierungen beschlossen, eine Energiegemeinschaft steht vor der Gründung, die Erstellung eines Baumschutzkonzeptes sowie Begrünungs- und Pflanzungsmaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet – etwa entlang des sanierten Bachlaufes in der Wienerstraße - sind in Vorbereitung.

Ist dafür nicht viel Hintergrundarbeit nötig?

Natürlich, denn ohne fundierte Vorbereitung geht gar nichts. Bei der Umstellung des Schulessens braucht es etwa viele Gespräche mit allen Mitwirkenden, auch Erfahrungen aus anderen Gemeinden fließen in die Planungen mit ein. Logistikfragen, Kostenberechnungen und vieles mehr sind vorab zu klären. Auch bei allen Fragen in den Bereichen Umwelt, Klima, Energie und Nachhaltigkeit gilt: Viel informieren, viel Wissen aneignen, viele Netzwerke und Kooperationsmöglichkeiten nutzen – das ist die Basis, bevor Projekte und Vorhaben starten können.

Das klingt nach erheblichem Zeitaufwand...

Einen vollen Arbeitstag pro Woche bin ich mit meinen Tätigkeiten sicher beschäftigt; bei neuen Vorhaben und Projekten, in der Phase der Ideenfindung und Aufbereitung wird es schnell mal mehr. Aber für die Entwicklung unseres Ortes investiere ich diese Zeit sehr gerne!

Was sind Vorhaben für die nahe Zukunft?

Im Schulbereich: Die Qualität des Essens in beiden Schulen auf „tut-gut-Küchenniveau“ soll erreicht werden. Als Umweltgemeinderätin möchte ich Überlegungen für weitere Grünflächen und Begrünungen sowie Baum- und Heckenpflanzungen vorantreiben. Die Erstellung eines Biodiversitätsprojekts für Gumpoldskirchen und die Erhebung der Neophyten-Verbreitung im Ort in Zusammenarbeit mit Netzwerk Natur sind mir ein besonderes Anliegen. Wir brauchen auch klare Schritte für Entsiegelungen. Die Umsetzung der Energiegemeinschaft, weitere PV-Projekte sowie ein Wärme- und Energiekonzept für den Ort sind ebenfalls nächste Ziele. Wichtig ist mir bei allen Vorhaben die Einbindung der Bevölkerung etwa bei Infoveranstaltungen. Und Umweltprojekte möchte ich künftig verstärkt auch in den Schulen umsetzen.

Kontakt:

Tel. 0664 3050107

Mail: maria.von.balthazar@univie.ac.at



Im Gespräch mit: GR Barbara Hollergschwandtner

Barbara Hollergschwandtner, in Ihrem Aufgabenbereich gibt es ja immer etwas zu tun.

Was waren die wichtigsten Projekte in den letzten Jahren?

Da möchte ich die Änderungen im Flächenwidmungsplan und im Bebauungsplan herausstreichen, dazu noch die Textlichen Änderungen bei den Bebauungsvorschriften. Das alles hat ja Einfluss darauf, wie unser Gumpoldskirchen, unser Lebensumfeld in Zukunft aussehen soll.

Welche Maßnahmen sind hier konkret zu nennen?

Vor allem im Oberort wurden durch die angesprochenen Änderungen die Anzahl der Wohneinheiten je Grundstück verringert, die Mindestgrundstücksgröße für neue Grundstücke angehoben, die Bebauungsdichte mittels Geschoßflächenzahl reguliert. Auch die Anzahl der Mindeststellplätze wurde erhöht. Grund für diese Maßnahmen: eine weitere Verdichtung durch Bauträger soll verhindert werden, damit der Altort in seiner Struktur erhalten bleibt.

Die Textlichen Bebauungsvorschriften wurden bzw. werden immer wieder angepasst, z.B. ist nun eine verpflichtende Begrünung von Flachdächern oder alternativ die Errichtung einer Photovoltaikanlage am Flachdach vorgeschrieben. Auch Stellplätze müssen begrünt und durch Bäume beschattet oder alternativ mit Photovoltaik versehen werden.

Das klingt nach viel Theorie, aber ohne die geht es sicher nicht...

Gerade im Bereich der Flächenwidmung und der Bebauungsvorschriften muss man sich viel mit gesetzlichen Grundlagen, Forschungserkenntnissen und dergleichen beschäftigen, das stimmt. Für mich ist es aber nicht nur Theorie, weil ich immer ideen- und zukunftsorientiert denke, dadurch ergibt sich der praktische Zusammenhang von Beginn an. Und die Menschen sollen ja Ergebnisse auch sehen und erleben können – ich nenne als Beispiel den Klingerspitz, ein Projekt im ökologischen und im gesellschaftlichen Bereich, das ich leiten durfte. Es wird gerade umgesetzt und im Herbst fertig sein.

Wofür geht die meiste Arbeitszeit drauf?

Ein Teil sicher durch Beschaffung und Aufarbeitung von Unterlagen, den größeren Teil aber – und das ist mir wichtig – investiere ich in Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit den Mitarbeitern am Gemeindeamt und den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat. Der notwendige Zeitaufwand hängt von den einzelnen Projekten, Terminen und Sitzungen ab, ich bin ja nicht nur im Bauausschuss, sondern auch im Kultur- und Prüfungsausschuss, und so sind es übers Jahr gesehen sehr viele Stunden meiner Freizeit, die ich in die Gemeindearbeit investiere.

Wie sieht die Zukunft aus? In welche Richtung soll sich Gumpoldskirchen in den nächsten Jahren entwickeln?

Mir ist wichtig, dass Gumpoldskirchen ein relativ kleiner, übersichtlicher Ort bleibt, in dem man gut leben kann, und dass kein Grünland in zusätzliches Bauland umgewidmet wird. Andererseits muss man sich natürlich Gedanken machen, wie auch in Zukunft leistbarer Wohnraum für junge Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner geschaffen werden kann.

Die Entsiegelung vorantreiben, mehr Grünräume schaffen mit Bäumen und Naturflächen im gesamten Ort, etwa am Parkplatz Neustiftgasse oder im Industriegebiet – das werden meine Schwerpunkte in der näheren Zukunft sein.

Kontakt:

Tel. 0664 2312059

Mail: barbara.hollergschwandtner@gmail.com



Im Gespräch mit: GGR Paul Tschirk

Herr Tschirk, in den letzten Jahren war immer wieder zu lesen und zu hören: Die Welt gerät von der Corona-Krise in die Energiekrise und niemand weiß, was noch kommt. Geht das alles an Gumpoldskirchen spurlos vorbei?

Natürlich nicht, aber gerade weil Gumpoldskirchen von den angesprochenen Krisen betroffen ist habe ich mich auf Gemeindeebene umso aktiver eingebracht. Wir haben einerseits eine erstklassige Corona-Teststraße auf die Beine gestellt und andererseits die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Lampen umgesetzt. Das sind Energiesparmaßnahmen, die wiederum der Energiekrise entgegenwirken. Wir können im eigenen Verantwortungsbereich sehr viel tun und müssen nicht immer ängstlich und tatenlos auf die globalen Entwicklungen schauen.

In den erwähnten Themenbereichen fällt sicher jede Menge Arbeit an, wie sah bzw. sieht das konkret aus?

Mit unserer Corona-Teststraße haben wir wirklich ein erstklassiges Service für unsere Bevölkerung auf die Beine gestellt. Ich persönlich hätte das Angebot gern auf PCR-Tests erweitert und habe mich damit auch intensiv beschäftigt. Leider waren die rechtlichen und bürokratischen Hürden letztendlich zu groß – ich sage das durchaus mit einem weinenden Auge. Aber für mich bleibt das Positive: Unsere eigene Teststraße hat eine enorme Qualität entwickelt, die Bürgerinnen und Bürger haben das auch honoriert.

Was den Energiebereich betrifft: Das ist ein Zukunftsthema, das weit über die LED-Umstellung hinausgeht. Im Rahmen des e5-Programms starten wir hier in Gumpoldskirchen mehrere Projekte, fast täglich entstehen neue Ideen. Da bin ich wirklich mit Begeisterung dabei und trachte danach, dass konkrete Ergebnisse zeitnah erzielt werden.

Begeisterung ist sicher ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit...

So ist es, ich nehme mir auch für scheinbare Kleinigkeiten Zeit. Nur ein Beispiel: Bei der LED-Umstellung wollte ich mir einen umfassenden Überblick verschaffen, bin durch den ganzen Ort gegangen, habe mit den Menschen vor Ort gesprochen - das ist meine Art, die ich mir auch für die Zukunft beibehalten möchte. Durch die vielen persönlichen Kontakte sowie den laufenden Austausch mit den Mitarbeiter:innen am Gemeindeamt und den anderen Gemeindevandatar:innen kann ich laufend neue Erkenntnisse gewinnen.

So eine Vorgangsweise erfordert natürlich viel Zeit, oder?

Im Durchschnitt wende ich wöchentlich bis zu zwölf Stunden dafür auf, bei konkreten Projekten oder intensiven Vorbereitungsarbeiten werden es 25 und mehr. Wichtig ist: Mein Einsatz und Aufwand muss für die Bevölkerung in Verbesserungen münden, das steht für mich im Mittelpunkt.

Was werden Ihre künftigen Schwerpunkte sein?

Da möchte ich zuerst das Projekt „Transparenzpaket für Gumpoldskirchen“ nennen, das alle Gemeindevandatar:innen ja schon länger beschäftigt. Ziel ist es, die politische Arbeit den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber transparent zu machen, etwa durch genaue Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle des Gemeinderates und viele andere Maßnahmen. Wir sind hier nach wie vor im Diskussionsprozess. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir bald konkrete Ergebnisse erzielen – mir ist das jedenfalls ein großes Herzensanliegen. Ansprechen möchte ich noch ein vielleicht etwas außergewöhnliches Vorhaben. Ich arbeite gerade an einem Projekt, das sich der Verbesserung der psychischen Gesundheit der Bevölkerung widmen soll. Durch die vermehrten globalen Krisen müssen wir dieser Thematik aus meiner Sicht mehr Augenmerk schenken.

Kontakt:

Tel. 0680 1283424

Mail: paul.tschirk@noe.spoe.at



Im Gespräch mit: GGR Karl Kühn

In Ihren Aufgabenbereich fallen gleich mehrere Angelegenheiten, die mit Infrastruktur zu tun haben – welche sind das konkret?

Das sind die Themenbereiche Straßen, Parks, Spielplätze und das Freibad. Speziell beim Bad und bei den Straßen hat sich in den letzten Jahren einiges getan.

Können Sie uns da einen genauen Einblick geben?

Natürlich, sehr gerne. Beim Freibad wurde etwa die Solaranlage für das Beckenwasser erneuert, der komplette Kabinentrakt wurde saniert. Parallel wurden Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten im Kantinenbereich durchgeführt, dazu kommen laufend Reparaturen bei den technischen Anlagen, aber auch Pflegemaßnahmen beim Rasen und im Wegbereich.

Im Straßenbereich konnten wir etliche Sanierungsarbeiten durchführen, ich nenne beispielsweise die Wienerstraße, die Pfaffstättnerstraße, die Neustiftgasse oder den Schrankenplatz. Größere Vorhaben sind der Wasserleitungseinbau und die Neugestaltung in der Mühlackergasse und in der Anton Wagnergasse, beide Projekte werden nach intensiver Einbindung der Anrainer umgesetzt. Ein Herzensanliegen ist mir die Neugestaltung des Klingerspitzes in eine schöne Parkanlage. Dazu kommen laufende Sanierungen und Verbesserungen an Gehsteigen und an einzelnen Straßenabschnitten. Wir sind bemüht, Beeinträchtigungen durch Bautätigkeiten so gering wie möglich zu halten – aber die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur hat für mich einen hohen Stellenwert.

Da sind sicher viele Planungsschritte nötig...

Gerade bei Infrastrukturprojekten ist eine gute und genaue Planung mehr als der halbe Erfolg. Die einzelnen Planungsschritte erfolgen auf mehreren Ebenen – etwa mit Planungsbüros, Sachverständigen und in den Gemeindegremien. Wichtig ist mir aber auch, von Beginn an die Bevölkerung miteinzubinden, ihre Vorschläge und Wünsche aufzunehmen und einzuarbeiten. Diese Wünsche sind natürlich sehr unterschiedlich, es braucht Zeit, sie zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen. Aber diese Zeit investiere ich gerne.

Von wie viel Zeitaufwand sprechen wir da?

Es ist mindestens ein Arbeitstag pro Woche, je nach Projekt auch deutlich mehr. Ich zähle da nicht die Minuten, wenn wir etwas Gutes für Gumpoldskirchen umsetzen können, muss man dafür auch Zeit opfern.

Welche Zukunftsvorhaben gibt es in Ihrem Bereich?

Beim Freibad stehen die Sanierung der Dienstwohnung und die Vorbereitung eines Personalwechsels an. Im Straßenbereich sind mir die Neugestaltung der Industriestraße, der Novomaticstraße und der Thallernstraße ein Anliegen. In der Badgasse stehen auch der Wasserleitungseinbau und die Neugestaltung auf dem Programm. Dazu kommt mein Vorhaben, Gumpoldskirchen noch freundlicher, noch sicherer, noch lebenswerter zu machen. Baumpflanzungen, Maßnahmen für Fußgänger und Radfahrer und verkehrsberuhigende Projekte gehören da für mich dazu. Und auch über eine künftige Begegnungszone in unserem schönen Ortszentrum im oberen Bereich der Wienerstraße und um den Schrankenplatz sollten wir zumindest einmal nachdenken, vor allem aber sämtliche Schritte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern verwirklichen.

Kontakt:

Tel. 0664 7921679

Mail: karl.kuehn@gruene.at



Im Gespräch mit: GGR Engelbert Sulyok

Herr Sulyok, in Ihren Aufgabenbereich fallen viele Themen, die alle Bürgerinnen und Bürger betreffen – welche sind das genau?

Es sind vor allem Themenbereiche, die mit Versorgung und Versorgungssicherheit zu tun haben. Das beginnt bei der Müllentsorgung und reicht über den aktuell so wichtigen Bereich der Wasserversorgung bis hin zur Abwasserbeseitigung.

Welche Tätigkeiten fallen in den genannten Bereichen an?

Zur Müllentsorgung: Durch die Einführung des Schrankens beim Bauhof und der Zugangskarte wurde der Mülltourismus eingestellt, eine laufende Auseinandersetzung mit dem Thema Entsorgung und Gebühren ist aber jedenfalls nötig. Bei der Wasserversorgung ist es so, dass hier ein Austausch von alten Asbestzement-Rohren in einigen Straßen notwendig ist, die Planung und Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit dem Bauamt und der Verwaltung. Ziel für die nächsten Jahre ist, den digitalen Kataster auf den Letztstand zu bringen, ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Im Abwasserbereich passiert vieles über die Verwaltung bzw. werden Projekte vom Ziviltechniker erstellt, ausgeschrieben und überwacht.

Dennoch sind Sie hier wie bei allen anderen Themen immer wieder gefordert, oder?

Beginnen wir bei der zuletzt angesprochenen Abwasserbeseitigung: Hier sehe ich meine Tätigkeit vorwiegend in der Haushaltsüberwachung der laufenden Ausgaben. Bei der Wasserversorgung ist der laufende Kontakt mit der Verwaltung immens wichtig. Noch intensiver ist die Kontaktpflege mein Thema Müllentsorgung und Müllgebühren. Ich führe laufend Gespräche mit dem Bauhofleiter und dem Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes; die Buchhaltung bekommt von mir die einzelnen Positionen für den Voranschlag.

Wie viel Zeit müssen sie für diese Detailarbeiten investieren?

Mein wöchentlicher Zeitaufwand beträgt etwa acht Stunden pro Woche. Darin inkludiert sind auch laufende Besprechungen mit dem Bürgermeister und mit der Verwaltung. Natürlich erfordert die Teilnahme an diversen Sitzungen auch entsprechend Zeit. Und es ist mir ein Anliegen, bei den Ehrungen unserer Jubilare dabei zu sein.

Welchen Vorhaben und Projekten möchten Sie sich in nächster Zukunft widmen?

Eine meiner Aufgaben und Ziele als verantwortlicher Referent sehe ich in den Bereichen der Hausbesitzabgaben. Wichtig ist mir eine transparente, nachvollziehbare Gebührengestaltung sowie eine laufende Kostenüberwachung für die Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung und Müllbeseitigung. Alle drei Bereiche sind mehr als kostendeckend und ergeben satte jährliche Überschüsse, die nicht verbraucht wurden, sondern sich in den liquiden Mitteln des Vermögenshaushalts wiederfinden.

Kontakt:

Tel. 0699 88476045

Mail: e.sulyok@gmx.at



**Im Gespräch mit:
GR Dr. Harald Mezriczky**

Das Thema Verkehr ist sehr vielfältig, auch in und um Gumpoldskirchen. Welche Projekte und Vorhaben standen hier in letzter Zeit im Vordergrund?

Da möchte ich an erster Stelle die Evaluierung von Tempo 40 im Ortsgebiet erwähnen. Ich denke, es ist gut und wichtig, Maßnahmen nicht nur zu beschließen und umzusetzen, sondern auch auf Wirksamkeit und Effizienz zu überprüfen. Weiters hängen alle Straßengestaltungsmaßnahmen natürlich eng mit dem Thema Verkehr zusammen – ich erwähne hier nur das aktuelle Projekt A. Wagnergasse. Und es geht immer wieder darum, neue Überlegungen anzustellen und Ideen zu entwickeln.

Gibt es dazu konkrete Vorstellungen?

Ich möchte hier nur zwei Themen ansprechen: In Zusammenhang mit Tempo 40 und der Evaluierung dazu fehlen noch Fahrbahnteiler bei den Einfahrten Mödlingerstraße und Badenerstraße. Und es lohnt sich sicher, über weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortsgebiet nachzudenken und darüber zu diskutieren. Konkret meine ich hier eine Begegnungszone im Bereich Mödlingerstraße-Schranzenplatz-Wienerstraße-Badenerstraße.

In Ihrem Bereich fallen sicher öfters Abstimmungstermine, Projektgespräche und dergleichen an...

Das ist richtig. Es geht meist um die Planung und Darstellung der sich aus den Projekten ergebenden Konsequenzen unter enger Einbeziehung der von dem jeweiligen Projekt betroffenen Personen, insbesondere der Anrainerinnen und Anrainer. Aber auch um die Einholung von Stellungnahmen der Sachverständigen auf dem jeweiligen Gebiet. Das soll alles umfassend in die Gesamtvorhaben einfließen.

Wie zeitaufwändig sind diese Tätigkeiten?

Im Schnitt beträgt der Zeitaufwand dafür etwa drei Stunden pro Woche, je nach Vorhaben natürlich auch mehr.

Gibt es Vorhaben oder Projekte, die Sie in nächster Zeit angehen möchten?

Von den Gemeindegürgern wurde angeregt, eine Tempobeschränkung auf 70 km/h auf der Weinbergstraße – insbesondere auf der Mödlingerseite – in die Wege zu leiten. Ein derartiges Vorhaben kann die Gemeinde Gumpoldskirchen natürlich nicht von sich aus umsetzen. Aber es lohnt sich sicher, mit den entsprechenden Entscheidungsträgern dieses Thema zu erörtern und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Kontakt:

Tel. 0664 3566635

Mail: harald@mesisto.at



Im Gespräch mit: GR Johanna Hofer

Als Ausschussvorsitzende für den Bereich Kultur erleben sie immer wieder hautnah, dass ein Ort auch von seiner Geschichte lebt. Es gibt ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt...

Richtig, das ist die Neugestaltung unseres Gemeindearchivs. Auf den ersten Blick mag das vielleicht nicht sehr spannend klingen, aber wenn man sich länger und intensiv damit beschäftigt, entdeckt man immer wieder neue Facetten. Das Eintauchen in die Vergangenheit zeigt erst, wie sehr vergangene Ereignisse, auch scheinbare Kleinigkeiten, unseren Ort bis in die Gegenwart hineinprägen. Gumpoldskirchen lebt wirklich von seiner Geschichte in dem Sinn, dass wir aus dieser Geschichte auch Lehren ziehen können.

Worum geht es bei der Neugestaltung des Gemeindearchivs konkret? Können Sie uns einen Blick hinter die Kulissen werfen lassen?

Sehr gerne, denn mir ist es ein Anliegen, dass die Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner unser neues Gemeindearchiv als eine wichtige Kultureinrichtung in unserem Zuhause ansehen. Die wichtigsten Schritte sind für mich die Sichtung aller Exponate – die übrigens jedes für sich eine kleine Geschichte erzählen könnten – und deren Einordnung in die Gesamtkonzeption. Damit unser Gemeindearchiv künftig auch professionell betreut werden kann, ist auch die Bestellung einer Archivarin ganz entscheidend.

Das klingt jetzt nach vielen Details, nach vielen Einzelschritten, mit denen Sie sich im Rahmen dieses Projekts beschäftigen...

Jeder Einzelschritt trägt ja zum Gesamtprojekt bei und will genau geplant und umgesetzt werden. Eine besondere Herausforderung ist die Zusammenführung aller bestehenden Archive zu einem schlüssigen Zukunftsprojekt. Und hinter all dem steht ja der Plan, das Gemeindearchiv in den neuen Bürowürfel am Areal des Obstgartens zu übersiedeln. Dieser Ort wird künftig ein neuer Treffpunkt, ein Kommunikationszentrum in unserem Gumpoldskirchen sein. Da freut es mich persönlich, dass wir dort auch unsere Geschichte neu präsentieren und der Bevölkerung näher bringen können.

Wie viele Stunden wenden Sie wöchentlich für Ihre Tätigkeit auf?

Da fallen schon mehrere Stunden pro Woche an, weil es zusätzlich zu den Ausschusssitzungen ja oft Besprechungen mit vielen Beteiligten gibt. Wichtig ist mir auch, Ideen der Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner aufzunehmen, mich intensiv mit ihren Vorstellungen zu beschäftigen. Auf die Uhr geschaut habe ich ehrlich gesagt noch nie, wenn etwas Spass macht, investiert man ja gerne Zeit dafür.

Was ist Ihr Wunsch für die Zukunft, gerade was das Projekt Gemeindearchiv betrifft?

Den Bürgerinnen und Bürgern ein neues attraktives Angebot zu bieten, das Gemeindearchiv zu einem Treffpunkt zu machen, wo man zusammenkommt, sich mit unserer Vergangenheit beschäftigt und daran sieht, wie gut sich unser Ort entwickelt hat!

Kontakt:

Tel. 0699 11671084

Mail: johanna.hofer@kabsi.at

Das Land Niederösterreich hilft!

Fünf Maßnahmen gegen die Teuerung

Die Teuerung trifft die Menschen in allen Lebensbereichen. Umso wichtiger ist es, nicht auf eine Maßnahme alleine zu setzen, sondern in den unterschiedlichen Bereichen konkret und punktgenau zu helfen, sagt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Ich pflichte ihr bei und sage: Wir in Gumpoldskirchen versuchen dort zu helfen, wo es den Menschen nützt.

1. blau-gelber Strompreisrabatt

Gutschrift von 11 Cent pro kWh für 80% des Verbrauchs eines Durchschnittshaushalts – darüber marktübliche Preise

- 1 Personenhaushalt: 169,58 Euro
- 2 Personenhaushalt: 272,36 Euro
- 3 Personenhaushalt: 374,44 Euro
- 4 Personenhaushalt: 415,80 Euro
- 5 Personenhaushalt: 457,07 Euro
- pro weitere Person: 41,27 Euro

Für Kundinnen und Kunden aller Energieversorger (keine Einkommensgrenze) Beantragungsformulare folgen. Beantragung ab 1.9. über Energieversorger oder Land NÖ, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, Sachgebiet Klima & Energie, post.ru3-ek@noel.gv.at | Tel. 02742 9005-14790
Entlastungsvolumen: 250 Mio. Euro

2. blau-gelber Heizkostenzuschuss

150 Euro für die Heizperiode Okt. 2022 bis März 2023
+ 150 Euro Sonderförderung zum Heizkostenzuschuss
= 300 Euro, die gemeinsam ausbezahlt werden

Anspruchsberechtigt sind im Wesentlichen die AusgleichszulagenbezieherInnen

Entlastungsvolumen: 26,4 Mio Euro

Beantragung jederzeit bei der Gemeinde möglich, Infos: www.noel.gv.at

3. Anhebung blau-gelbe Wohnbeihilfe

Erhöhung der Einkommensgrenzen

- bei der Wohnbeihilfe auf 2.000 Euro
- beim Wohnzuschuss alt auf 4.000 Euro
- beim Wohnzuschuss aus 2009 um 20%

Entlastungsvolumen: 14,6 Mio. Euro

davon 4 Mio. Euro noch dieses Jahr

Durch die erhöhten Einkommensgrenzen werden folglich auch die Zuschüsse erhöht

Beantragung jederzeit beim Land NÖ möglich, Infos: www.noel.gv.at

4. blau-gelbe Pendlerhilfe

Einkommensgrenzen werden ausgeweitet

- bei Einpersonenhaushalten um 20%
- bei Mehrpersonenhaushalten um 8%

Bereits bewilligte Anträge werden automatisch mit der Erhöhung ausbezahlt

Beantragung noch bis Ende Okt. für 2021

Entlastungsvolumen: 1 Mio. Euro

Antrag NUR online: www.noel.gv.at/noe/Arbeitsmarkt/Foerderung_Noependlerhilfe.html

5. blau-gelbes Schulstartgeld

100 Euro für jede/n SchülerIn und Lehrling

Entlastungsvolumen: 20 Mio. Euro

Beantragung ab sofort über Land NÖ möglich

Alle Infos und den Online-Antrag gibt es auf bit.ly/blau-gelbes-Schulstartgeld



Weinsommer 2022

Nicht weniger als 107 Gäste nahmen an der vom Rathaus bis zum „Heurigen spaetrot“ reichenden Tafel Platz, um sieben deliziose Gänge mit 14 hervorragenden Weinen unter freiem Himmel zu genießen. Zubereitet wurden die Köstlichkeiten – teils mit Schaukochen – von Haya Molcho und Johanna Gebeshuber und ihrem Team. Für die erstklassige Weinbegleitung sorgten Gumpoldskirchens Winzer. Dazu gab es Live-Musik vom Feinsten – mit ausdruckstarkem Gesang und Top-Performance überzeugte Mel Verez, die neue Gesangslehrerin der Joe Zawinul Musikschule, in Begleitung von Dominik Reisner. Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Initiative „lebenswertes Gumpoldskirchen“, der lokalen Produzenten eine Plattform bot ihre Angebote zu präsentieren. Das Pre-Opening stand damit ganz im Zeichen

gesunder Nachhaltigkeit. Als Stelldichein von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gestaltete sich die Eröffnung des Gumpoldskirchens Weinsommers 2022, der prächtiger nicht hätte starten können: Perfekte Wetterbedingungen, ein erstklassig vorbereitetes Organisationsteam mit Martina Krug-Weninger, Johanna Gebeshuber und Kulturreferentin GGR Dagmar Händler sowie mit Weinbau Proisl, Weinbau Roland Müller, Hochkräutl, Martina Krug-Weninger & Hotel Krug, Freigut Thallern, Weingut Wolfgang Freudorfer, Weingut Robert Grill, Weingut Hannes Kaufmann-Schellmann, Heuriger spaetrot, Weingut zum Pranger, Der Kapperlkoch, Lisa Falmbigl und Laszlo, Hubi's Ofen, die für ein rundum gelungenes Angebot sorgten. Die folgenden neuen Tage standen im Zeichen von Genuss, Geselligkeit und Kulinarik.

Josef-Schöffel-Naturschutzpreis

Landschaftspflegeverein und Gumpoldskirchen erhalten NÖ-Naturschutzpreis

Der Josef-Schöffel-Naturschutzpreis wird vom Land Niederösterreich für hervorragende Verdienste um den Schutz der heimischen Natur verliehen. Zu den heurigen Gewinnern zählt die Initiative „Netzwerk Natur Region Thermenlinie-Wiener Becken“ des Landschaftspflegevereins Thermenlinie-Wienerwald-Wiener Becken gemeinsam mit 19 Gemeinden aus der Region, an der sich auch Gumpoldskirchen beteiligt.

Tieftal und Heferberg

Der Verlust der biologischen Vielfalt ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Gemeinden haben dabei konkrete Flächen im Grünland und Siedlungsgebiet zur Verfügung gestellt. Sie können im Sinne der Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt erhalten, gepflegt und verbessert werden. In Gumpoldskirchen liegt der Schwerpunkt auf der Pflege der ökologisch wertvollen Trockenrasen im Tieftal. Die Musik-Mittelschule beteiligt sich außerdem jedes Jahr mit mehreren Klassen an der Erhaltung des



LH Stv. Stephan Pernkopf überreichte den Josef-Schöffel-Naturschutzpreis an GGR Dagmar Händler

Naturschutzgebietes Heferberg-Glaslauerriegel-Fluxberg in der Nachbargemeinde Pfaffstätten. Fachlich und naturpädagogisch begleitet wird die Naturschutzarbeit von den Biologinnen und Biologen des Landschaftspflegevereins. ■

Insektenhotel für Gemeinschaftsgarten

Raiffeisenbank Gumpoldskirchen & zwei Schulen starteten Operation Sumsi

Seit drei Jahren sprießt der von Johanna Gebeshuber initiierte Gemeinschaftsgarten, in dem inzwischen nicht weniger als 100 Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner garteln. „Angebaut werden allerlei Gemüsesorten, womit es z.B. insgesamt eine unglaubliche Zahl an Paradeisersorten gibt, die die HobbygärtnerInnen auch untereinander tauschen“, freut sich Johanna Gebeshuber über ein lebenswertes Projekt, dass in jeder Weise aufblüht.

Ein positives Beispiel macht Schule

Die Idee und Umsetzung begeisterte nicht nur Bürgermeister Ferdinand Köck, der derlei Initiativen als Positivbeispiele der Dorfgemeinschaft nennt, auch Raiffeisenbankstellenlei-



Bgm. Ferdinand Köck, Martin Bauer und Johanna Gebeshuber mit Rudolf Reitner, den Begleitlehrern und Schülern der beiden Mödlinger Schulen.

ter Martin Bauer wurde auf den Gemeinschaftsgarten aufmerksam und finanzierte ein Insektenhotel, das von einigen Schülern der ASO Mödling gemeinsam mit der SWT - Schule für Wirtschaft und Technik in Mödling in minutiöser Handarbeit gefertigt wurde. Was dabei herauskam, kann sich sehen lassen – Operation Sumsi gelun-

gen! Im Rahmen eines kleinen Einweihungsfestes wurde es nun gemeinsam aufgestellt.

Danke für die Initiative sagte auch Bürgermeister Ferdinand Köck, der den Einsatz der Schüler für ein nachhaltiges regionales Projekt ebenso ins Zentrum stellt wie die Unterstützung der Raiffeisenbank Gumpoldskirchen.

Generationenhaus wurde präsentiert

Gumpoldskirchen ist begeistert!

Reges Interesse herrschte anlässlich der Präsentation und Informationsveranstaltung der Marktgemeinde Gumpoldskirchen und der WET-Gruppe des im Entstehen begriffenen Generationenhauses der Gartengasse: Über 100 Bürgerinnen und Bürger versammelten sich in der Mehrzweckhalle, um Näheres über die 19 geförderten Mietwohnungen „Begleitetes Wohnen“ bzw. 6 geförderten Wohnungen „Junges Wohnen“, den Kindergarten und die Kleinstkinderbetreuung bzw. den Vereinsraum zu erfahren.

Die Details

Zu den Rahmenbedingungen zum Bauvorhaben, der Umsetzung und Fertigstellung informierte Bürgermeister Ferdinand Köck, hinsichtlich der Vergabe die WET-Gruppe. Baumeister Dipl.-Ing. Andreas Stur und Theresa Ziegler-Laimer, MBA hatten alle Unter-



Das Projekt wurde mit allen Details in der Gartengasse präsentiert

lagen zum Baukörper, den Wohnungen und Nebenräumen mitgebracht und zeigte anhand von Beispielrechnungen, welche Kosten die jeweiligen Mieterinnen und Mieter zu erwarten haben und welche zusätzlichen Leistungen sie in Anspruch nehmen können. Dass alle Wohnungen barrierefrei und nach dem neuesten Stand der Technik errichtet sind, versteht sich bei diesem Neubau nahezu von selbst. Ebenso wie die wei-

teren Assets: „Ein Gemeinschaftsraum und ausreichend Freibereiche sind ebenso selbstverständlich, wie kleine Gärten bzw. Loggias und Terrassen, die für zusätzliche Wohnqualität sorgen“, freut sich der Ortschef über den Baufortschritt der Anlage. „Der erste Gebäudekomplex mit Kindergarten, Vereinsraum und Begleitetem Wohnen hat beinahe die Dachgleiche erreicht“, führt er aus.

Bedarfserhebung

Und auch diese Infrastruktur-Pluspunkte in der Gemeinde werden stark nachgefragt. „Aktuell wird der Bedarf für die Kleinstkindebetreuung, also für alle Kinder von 0 bis 3 Jahren, erhoben. Der zweigruppige Kindergarten ist im Zeitplan und wird im September bezogen. Die Schlüssel für die 19 + 6 Wohnungen werden voraussichtlich im 3. Quartal 2023 übergeben. ■

Novomatic lud zum Company Day

Gesundheit, Sicherheit und Umwelt im Zentrum

Ganz im Zeichen der Gesundheit, Sicherheit und Umwelt stand der 3. NOVO-Company Day, der mit einem Mega-Programm für die rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Gumpoldskirchen zusammenführt. Von der E-Bike-Teststation, Tischfußball und Basketball über Gesundheitsvorträge und einer Gesundheitsstraße wurde auch zahlreiche Angebote rund um die Sicherheit gelegt und natürlich gesundes Essen serviert und somit ein Company Day nach Maß und Gusto geschnürt.

Gesundheit & Zufriedenheit als Mehrwert

Warum erklärten die Vorstände Mag. Johannes Gratzl und Dipl.-Ing. Ryszard Presch: „Die letzten beiden Jahre haben klar gezeigt, die Gesundheit ist das höchste Gut!“ Dass die Mitarbeitergesundheit und der Unternehmenserfolg direkt zusammenhängen, darauf wies auch Bgm. Ferdinand Köck hin, der Initiativen wie den NOVO-Company Day als Vorzeigeprojekt:



Mag. Christoph Neubauer, Dr. Klaus Niedl, Mag. Stefan Krenn, Bgm. Ferdinand Köck, Vorstand Mag. Johannes Gratzl und Vorstand Dipl.-Ing. Ryszard Presch.

„Gesunde und zufriedene MitarbeiterInnen sind der Mehrwert eines Unternehmens. Vom sich daraus ergebenden Unternehmenserfolg profitieren alle, auch die Marktgemeinde.“

Traditionsweingut Gebeshuber

Seltene Ehre für Gumpoldskirchner Weinbaubetrieb

Kontinuität in einer hohen Liga beweist das Weingut Gebeshuber in Sachen Weinqualität – was dem Gründer und Winemacher Johannes Gebeshuber dabei besonders wichtig ist: Die Eigenständigkeit der Lagen herauszuarbeiten, um die im biodynamischen Weinbau kultivierten Trauben zu Top-Wein-Qualitäten zu finalisieren. Dass er weiß, wovon er spricht, davon zeugen unzählige Auszeichnungen – kaum ein Jahr, in dem das Weingut Gebeshuber nicht im Salon Österreichischer Weine sowie darüber hinaus in sämtlichen relevanten Weinbewerben unter den Besten zu finden ist. Dazu gratuliert auch Bürgermeister Ferdinand Köck, der die Gumpoldskirchner Lagen generell als eine der interessantesten bezeichnet: „Zierfandler und Rotgipfler sind die traditionellen Gebietsspezialitäten. Diese sogenannten autochthonen Weinsorten zu veredeln ist die hohe Kunst des Weinguts Gebeshuber, auf die nun auch die Traditionsweingüter aufmerksam wurden“, gratuliert er zur Ernennung.

Eines von neun Traditionsweingüter in der Thermenregion

Gegründet wurden die Traditionsweingüter eigentlich nördlich der Donau – das Kamptal und Traisental sind mitunter Aushängeschilder und gleichzeitig Richtschnur für die Weinwirtschaft im ganzen Land. „Dass sich der Fokus nun auf das Gebiet südlich der Donau richtet, ist spannend und Wertschätzung unserer Arbeit gleichermaßen“, freut sich Gebeshuber. Sein eigener Anspruch – Weine mit Eleganz und guter Struktur auf die Flasche zu bringen – ist Basis des Erfolgs. Sich frühzeitig auf den biodynamischen Weinbau zu konzentrieren, erwies sich als goldrichtig – „obwohl dieser mehr Handwerk im Weingarten abverlangt“, gesteht er ein. Der studierte Handelswissenschaftler wusste früh, wohin die



Bürgermeister Ferdinand Köck und Johannes Gebeshuber vom gleichnamigen Traditionsweingut Gebeshuber.

Reise geht. Das 1998 gegründete Weingut kultiviert auf rund 30 Hektar Fläche zu 80% Zierfandler, Rotgipfler, Pinot Noir und St. Laurent. Die restlichen 20% ergeben den Gemischten Satz – also eine Art im Weingarten gesetzte Cuvée, werden dazu doch unterschiedliche Rebsorten gemeinsam geerntet und vergoren. Die Einzellagen tragen die klingenden Namen Modler (Zierfandler), Laim (Rotgipfler), Viereck (Pinot Noir) und Glas (St. Laurent) und finden sich auf den Weinetiketten wieder. Spaß macht aber auch der Gemischte Satz – Querfeld ein 2021 wurde beispielsweise von Vinaria zum Sommerwein des Jahres 22 gekürt, Modler und Wiege zählen zu den Top-Weinen der gedeckten Jahrgangverkostungen. Sein eigener Liebling – Zierfandler – mundet nicht nur als ortstypischer trockenere zart gepresster Weißwein, auch ein Zierfandler-Sekt gehört zum Sortiment. Dass Johannes Gebeshuber in der absoluten Top-Liga mitspielt, ist eigentlich kein Wunder. Ebenso wenig, wie dass er mit seiner Leidenschaft fürs Weinmachen auch bereits die nächste Generation infizierte...

Wohn-Service

Sprechstunde für alle Gemeindewohnungsmieter und Interessenten

Ein Service der Marktgemeinde Gumpoldskirchen richtet sich an alle Gemeindewohnungsmieter bzw. Interessenten: GGR Ing. Walter Promitzer informiert im Rahmen seiner Sprechstunde, die jeden 2. Dienstag im Monat von 17 bis 18 Uhr im Rathaus, Schranzenplatz 1, sowie nach telefonischer Vereinbarung stattfindet, über alle Fragen zu Gemeindewohnungen (z.B. Mieten, Kautions, ev. Schäden und Reparaturen, Verbesserungen usw.). Auch gibt GGR Ing. Promitzer gerne Auskunft zu Wohnungsvergaben und deren Richtlinien. Info, Tel. Ing. Promitzer, Tel. 0699/16210133.



Erreichbarkeiten und Zuständigkeiten

Marktgemeinde Gumpoldskirchen, Schrankenplatz 1, 2352 Gumpoldskirchen

Tel. 02252/62101, Fax 02252/62101 33, office@gumpoldskirchen.at, www.gumpoldskirchen.at

Gemeindeamt

Parteienverkehr: Mo u. Fr,
8–12 Uhr u. Di, 15–19 Uhr.

**Sprechstunden des
Bürgermeisters:** Mo, 8–9
u. Di 18–19 Uhr.

Bausachverständiger: Di,
15–18 Uhr, bitte Termin vereinbaren!

Handysignatur am Gemeindeamt

Ab sofort können Sie Ihre Handysignatur am Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten einrichten lassen. Sie benötigen dazu: Einen Lichtbildausweis und Ihr Handy. Wenn möglich, installieren Sie vorab die Handysignatur-APP auf Ihrem Smartphone.

Altstoffsammelzentrum

Di, 16 bis 18 Uhr, F, 13 bis 16 Uhr und Sa, 9 bis 12 Uhr. Folgende Materialien können in Haushaltsmengen abgegeben werden: **kostenlos:** Grünschnitt, Papier, leere Zementsäcke, Dosen, Eisen, Autobatterien, Kühlschränke, Tiefkühltruhen, TV-Geräte, PC's, etc., Bauschutt (bis 1m³ pro Anlieferungstag), Sperrmüll (bis 1 m³ pro Anlieferungstag), **gegen Entgelt:** PKW-Reifen ohne Felgen (€ 2,- /Stk.), PKW-Reifen mit Felgen (€4,- /

Stk.), Bauschutt über 1m³ (pro 0,25m³ € 8,50 / m³), Bauschutt über 1 m³ (pro 0,5 m³ € 17,- / m³), Bauschutt über 1 m³ (pro m³ € 34,-/m³), Sperrmüll über 1 m³ (pro 0,5m³ € 16,50/m³), Sperrmüll über 1 m³ (pro m³ € 33,-/m³). Anlieferung außerhalb der Öffnungszeiten: € 50,-/Anfuhr. Die Bezahlung erfolgt direkt im Altstoffsammelzentrum. Entgegennahme von Altspesiefetten (-ölen) nur im NÖLI bzw. GASTRO-NÖLI. Bauschutt wird nur getrennt von übrigen Materialien (Kabel, Styropor, Verpackungsmaterial, usw.) entgegengenommen. Rigips, Eternit und Heraklith separat anliefern, nicht zusammen mit Bauschutt! Sperrige Gegenstände wie Kästen, Betten etc. sind zerlegt oder zerkleinert abzugeben. Altmedikamente bitte in der Drogerie & Rezeptannahmestelle, abgeben. Problemstoffe bitte dem Handel retournieren (gesetzliche Rücknahmepflicht). Auch helfen Sie damit Kosten einzusparen!

Bibliothek

Hinter der Post, Schulg. 10, Infos: oeff.buecherei.gpk@inprot.at, www.gumpoldskirchen.bvoe.at
Öffnungszeiten: Mo, 17.30 - 18.30 Uhr, Mi, 16 - 19 Uhr, Fr, 15 - 17 Uhr.

Tourismusbüro

Schrankenpl. 5,
Tel. 02252/63 536
Fax 02252/63 495, tourism@gumpoldskirchen.at;
Öffnungszeiten:

April bis Oktober:

Mo bis Fr, 10–13 und 14–17 Uhr. Sa und So, 10–15 Uhr. An Sonntagen zwischen 20.4. und 8.10. werden Tourismusbüro und Ortsvinothek von den örtlichen Weinbauern betreut. Feiertag geschlossen.

November bis März: Mo bis Fr, 10–13 und 14–16 Uhr, Sa, 10–15 Uhr, So geschlossen.

Müllabfuhr (Info der Gemeinde)

Die Müllbehälter müssen am Abfuhrtag ab 6 Uhr bereitstehen!

Störungsdienste Elektrotechniker

Sa, So und Feiertage (9 – 18 Uhr!) Durchführung der Störungsdienste **kostenpflichtig** (ab € 105,-).

19.-25.9. Elektrotechnik Wolfgang Gratzer GmbH, 2331 Vösendorf, Laxenburger Str. 196 GL 2, Tel. 0664/1033939

26.9.-2.10. Rezac Elektrotechniker GmbH, 2340 Mödling, Babenbergergasse 10, Tel. 0699/14591600, 02236/45916
3.-9.10. Bruno Scharf, 2351

Wr. Neudorf, Bahnstraße 28, Tel.0664/9891144

10.-16.10. TESLA

Elektrotechnik GmbH, 2340 Mödling, Neusiedler Straße 8/G1, Tel. 0650/7702031

17.6.-23.10. Elektrotechnik Wolfgang Gratzer GmbH, 2331 Vösendorf, Laxenburger Str. 196 GL 2, Tel. 0664/1033939

24.-30.10. TESLA

Elektrotechnik GmbH, 2340 Mödling, Neusiedler Straße 8/G1, Tel. 0650/7702031

31.10.-6.11. Rezac

Elektroinstallationen GmbH, 2340 Mödling, Babenbergergasse 10, Tel. 0699/14591600, 02236/45916

7.-13.11. Elektrotechnik Wolfgang Gratzer GmbH, 2331 Vösendorf, Laxenburger Str. 196 GL 2, Tel. 0664/1033939

14.-20.11. Kolbitsch & Blass GmbH, 2340 Mödling, Hauptstraße 26, Tel. 02236/22135

21.-27.11. Rezac Elektrotechniker GmbH, 2340 Mödling, Babenbergergasse 10, Tel. 0699/14591600, 02236/45916

28.11.-4.12. Kolbitsch & Blass GmbH, 2340 Mödling, Hauptstraße 26, Tel. 02236/22135

Praktische Ärzte

Dr. Nina Doruska,

Neustiftg. 16, Tel. 02252/607 208, 0676/4741280. Ordination: Mo, 7.30-13.30 Uhr, Labor:

7:30-9 Uhr, Di, geschl., Mi,
17-20 Uhr, Do, 7:30-14.30 Uhr.
Labor: 7:30-9 Uhr, Fr, 11-14 Uhr.

Mag. Dr. Wolfgang

Lischka, Novomaticstr. 14,
Tel. 02252/607 206, 0650/24
57 181. Ordination: Mo, 15-19
Uhr, Labor Di, 8-9.30 Uhr.
Ordination: Di, 9.30-12 Uhr.
Mi, 15-19 Uhr, Do, Labor:
7-8.30 Uhr, Ordination Do:
8.30-11 Uhr, Fr, 8-12 Uhr.
Nach Voranmeldung.

Gemeindeärztin

Dr. Doris Drach

Tel. 0676/670 52 00, Veltliner-
straße 1/5, Guntramsdorf

Hautärztin

Dr. Alexandra Fritz

Neustiftg. 16, Termine:
Mo-Fr, Tel. 0650/700 30 19
www.meinegesundehaut.at

Zahnarzt

DDr. Bernhard Buck

Facharzt für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde,
Implantologie, Parodonto-
logie, Endodontie. SVA. KFA,
Wahlarzt, Badenerstr. 18, Tel.
0660/50 64 600. Ordination:
Mo. 8-16, Di. 11-18, Mi. ver-
einb. Do. 8-16, Fr. 8-15 Uhr

DDr. Nicole Steiner

Zahnärztin & Fachärztin
für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie, alle
Kassen und privat,
Mühlackerg. 4, Gumpoldskir-
chen, Tel. 02252/62353.
Ordination: Mo, 8-11 Uhr
und 13-16 Uhr, Mi., 9-12 und
16-19 Uhr, Do, 8-11 und 13-16
Uhr und Fr, 9-12 Uhr

Bioresonanz

Elisabeth Reisacher

Humanenergetikerin für
Bioresonanz, Schüsslersalze,
Bachblütentherapeutin,

Prof. J.W. Zieglerg. 15,
Gumpoldskirchen, Praxis:
Mo bis Do, 9-17 Uhr, Tel.
0676/3337737; elisabeth.
reisacher@kabsi.at

**Drogerie &
Rezept-
sammelstelle**

Wienerstr. 92, Tel.
02252/63150; Mo bis Fr,
9-12.30 Uhr. Arzneimittel-
bestellungen während
der Öffnungszeiten durch
Einwurf der Rezepte in den
Briefkasten oder tel. bzw.
per Fax an: 02252/63150,
02236/53472 (Tel.) od.
02236/53472-20 (Fax);
„Altmedikamente“ nur IN
der Apotheke (Rezept-
sammelstelle) abgeben.
NICHT vor die Tür stellen.

Bowen-Praxis

Petra Reifeltshammer,

Wienerstr. 90, Gumpoldskir-
chen, Tel. 0664 4345049
termin@gesundmitbowen.at
www.gesundmitbowen.at

Ergotherapie

Sabine Marktl,

mobile Ergotherapeutin,
Franz Bilko Gasse 3e
Gumpoldskirchen
Tel. 0660/2553194
www.ergo2be.at

Logopädie

Bettina Haas, BSc

Novomaticstraße 14
Gumpoldskirchen
Tel. 0650/2113800

Physiotherapie

Stefan Rodlhofer

Physiotherapeut,
Traiskirchnerstraße 5,
Gumpoldskirchen,
Tel. 0699/172 822 28

Cornelia Stoßfellner

Physiotherapeutin,
Traiskirchnerstraße 5,
Gumpoldskirchen,
Tel. 0699/10 28 95 03

Stefan Stoßfellner, BSc

Physiotherapeut,
Neuburgerw. 17,
Gumpoldskirchen,
Tel. 0650/9634036

Ulrike Langhans

Physiotherapeutin,
Traiskirchnerstraße 5,
Gumpoldskirchen, Tel
0664/38 19 391
www.langhans.at

Lukas Steinbichler

Physiosolutions – Praxis
für Physiotherapie
Gumpoldskirchen
www.physiosolutions.at
Tel: 0670/40 40 062

Beate Wieser

Physiotherapeutin & Yoga-
lehrerin, Novomaticstr. 14,
Gumpoldskirchen
Tel. 0660/8191326
www.beate-wieser.at

Psychotherapie

Ilse Schmoll, MSc

Klientenzentrierte
Psychotherapeutin, Stein-
grubenweg 7, Gumpoldskir-
chen, Tel. 0676/9636931;
www.8ung.at/ilseschmoll

Corinna Michaela Sykora

Psychotherapeutin für
Katathym Imaginative
Psychotherapie, Internat.
anerkannte Yogalehrerin
Entspannungstrainerin,
Erwachsenenbildnerin,
Wienerstr. 169/1, Gumpoldskir-
chen, Tel. 0664/9444 363

Elisabeth Heller

Dipl. Sozialpädagogin und
Psychotherapeutin, F.
Bilkogasse 22, Gumpoldskir-
chen, psychotherapie@

elisabeth-heller.at
www.elisabeth-heller.at

Petra Pribil

Systemische Familien-
therapeutin, Trauma-
therapeutin, Supervisorin
Neustiftgasse 5,
Gumpoldskirchen,
Tel. 0664/2421220; petra.
pribil@lifepformance.at;
www.lifepformance.at

**Ganzheits-
medizin &
Ernährung**

Privatordination **Dr. med.**
Herta Scheibelreiter,
Mag. Gabriele Lang,
K. Müllerw. 3,
Gumpoldskirchen, Tel.
0664/112 77 93. Ordi: Mo bis
Fr nach tel. Vereinbarung

Shiatsu

Eva Hainzer, Dipl. Shiatsu
Praktikerin, Craniosacral
Therapeutin, Steingruben-
weg 4B, Gumpoldskirchen,
Tel. 0650/7716519, eva.hain-
zer@hotmail.com

Tierarzt

Dr. Rita Prünner

Wienerstraße 89,
Gumpoldskirchen,
(Notfälle: Mo bis Fr, 8-19
Uhr). Praxis: Mo, Di, Mi
16.30-18.30 Uhr und Fr 9-11
und 16.30-18.30 Uhr. Tel.
02252 62174, 0676 4591808
tierarzt@pruenner.at,
www.tierarzt.pruenner.
at, Terminvereinbarung
erbeten.

**Öffnungszeiten
Postpartner**

Wienerstr. 40, Tel. 02252/ 60
73 86, Fax 02252/60 74 09
Mo 8-12 und 15-18 Uhr,

Di u. Mi, 10–12 sowie
15–18 Uhr, Do 10–12 Uhr
(Nachmittag geschlossen),
Fr 10–12 Uhr und 15–18 Uhr.

Babytreff

Mi, 9–11 Uhr, (ausgen.
Feiertage u. Schulferien),
Garteng. 29, Gumpoldskirchen. Eintritt frei!

Stillgruppe

Lisa Böhm, Kathi Feischl
und Martina Triebel laden
jeden 2. Dienstag von 9.30
bis 11.30 Uhr in die Baby-
Lounge im K'Eck Katis
Café, in der Wienerstr. 33.

Vereinsbus

Ausleihmodalitäten
Der Jugend- und Vereins-
bus kann ausschließlich
für Personentransporte
ausgeliehen werden, wobei
örtlichen Vereinen der
Vorzug gegeben wird. Für
Transportzwecke steht
das Fahrzeug nicht zur
Verfügung. Verrechnet wird
das aml. Kilometergeld
von € 0,42/km; Treibstoff ist
inkludiert. Reservierungen
bei Bauhofleiter Alexander
Keller, Tel. 0699/16210140 od.

Roland Wegscheider, Tel.
0699/16210105.

Freudiges Ereignis

Anmeldung durch das Standesamt

Wenn Neugeborene gleich
durch das Standesamt im
Spital angemeldet wer-
den und den Meldezettel
erhalten, muss die Geburts-
urkunde trotzdem dem
Gemeindeamt vorgelegt
bzw. eine Kopie übermittelt
werden. Die Geschenke für
den neuen Erdenbürger
(Dokumentenmappe und
Wickelrucksack) werden am
Gemeindeamt ausgegeben.

Öffentliche Beleuchtung

Manchmal muss auch
am helllichten Tag die
Beleuchtung eingeschaltet
werden, damit man die
Leuchtmittel überprüfen
und nötigenfalls gegen
neue austauschen kann.

Heurigenkalender

Die Ausschanktermine
der Gumpoldskirchner
Heurigenlokale werden im
Aussteckkalender und per

Flugblatt veröffentlicht.
Altglascontainer

Bitte beachten Sie die Ruhezeiten!

Aus gegebenen Anlass
wird darauf hingewiesen,
dass das Einbringen von
Altglas in die dafür vor-
gesehenen Container bei
den Sammelstellen im
kompletten Ortsgebiet
ausschließlich werktags
von 7 bis 19 Uhr gestattet
ist. Die Marktgemeinde
Gumpoldskirchen bittet um
Beachtung!

Mobile Jugendarbeit

Die Streetworker der Moja
laden jeden Dienstag von
13 bis 15 Uhr bei der Park &
Ride Anlage beim Bahnhof,
Bahngass, in ihren Bus zu
Gespräche ein.

Impressum

Medieninhaber & Heraus-
geber: Marktgemeinde
Gumpoldskirchen,
Schrankenplatz 1,
Für den Inhalt verantwort-
lich: Bgm. Ferdinand Köck
Fotos: FK Nebuda und zur
Verfügung gestellt.

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:

15. November 2022.

Hersteller: Print Alliance
HAV Produktions GmbH,
Druckhausstraße 1, 2540
Bad Vöslau

Ärztezentrum

Novomaticstraße 14, Tel. 02252/60 7206

Dr. Claude Alf, Tel. 0664/151 44 04

Dr. Erich Budschedl, Tel. 0664/44 27 713

Jürgen Huber, Tel. 0699/120 05 711

Dr. Wolfgang Lischka, Tel. 02252/607 206

Dr. Michaela Kulovits, Tel. 0699/109 955 94

Lukas Steinbichler, Tel. 0670/40 40 062

Beate Wieser, Tel. 0660/819 13 26

Ass. Prof. Priv. Doz. Dr. Reinhard Schuh,

Tel. 0650/463 59 83

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Facharzt für Innere Medizin / Kardiologie (Oberarzt der 5. Med
[Kardiologie] des KfJ Krankenhauses)

Home Care Manager, Systemischer Coach, Familientrainer

Arzt für Allgemeinmedizin – alle Kassen

Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen,

TCM und Akupunktur für den HNO-Bereich

Physiosolutions – Praxis für Physiotherapie Gumpoldskirchen

Dipl. Physiotherapeutin & Yogalehrerin

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Spezialist für Fuß und Sprunggelenk

Ärztenotdienste

Praktische Ärzte

Wochenend- und Feiertagsdienste (8.00 bis 14.00 Uhr,
Ordinationsbetrieb: 9.00 bis 11.00 Uhr)

Bitte vereinbaren Sie in jedem Fall einen Termin! Aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes sind Ärztinnen und Ärzte mit §2 Kassenvertrag ab sofort nicht mehr verpflichtet, an Wochenenden oder Feiertagen Bereitschaftsdienste zu übernehmen. Ist Ihr Sprengel unbesetzt (www.arztnoe.at/fuer-patienten/servicewochenenddienste oder www.141.at/noe/suche.html) wenden Sie sich bitte an einen dienstbereiten Arzt in einem Nachbarsprengel.

Wenns weh tut – rufen Sie 1450, Ihre neue Gesundheitsberatung am Telefon. Sofort am Telefon hilft Ihnen speziell geschultes diplomiertes Krankenpflegepersonal und gibt Ihnen

weiterführende Empfehlungen. Nutzen Sie den neuen kostenlosen Gesundheitsdienst, die schnelle, medizinische Beratung Österreichs. Rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

Zahnärzte:

Wochenend- und Feiertagsdienste von 9.00 bis 13.00 Uhr!

Oktober

Sa, 1./So, 2.	Dr. Bisera MÜHLVENZL-TUNOVIC, Erzherzog Wilhelm-Ring 1-3/5, 2500 Baden, Tel. 02252 214554
Sa, 8./So, 9.	Dr. Birgitta BOLDRINO, Badener Str. 2a/7, 2540 Bad Vöslau, Tel. 02252 76228
Sa, 15./So, 16.	Dr. Lucia WIENERROITHER, Wienerstr. 24, 2345 Brunn am Gebirge, Tel. 02236 33474
Sa, 22./So, 23.	Dr. Peter SCHÖBERL, Hauptstr. 70b, 2371 Hinterbrühl, Tel. 02236 26356
Mi, 26.	Dr. Marzieh SOHRABI-MOAYED, Hauptstr. 57a, 2353 Guntramsdorf, Tel. 02236 52292
Sa, 29./So, 30.	Dr. Martina MONDL-SCHEURER, Promenadegasse 30, 2391 Kaltenleutgeben, Tel. 02238 71287

November

Di, 1.	Dr. Audrey BOTJAN, Karl Adlitzer-Str. 33a, 2514 Möllersdorf, Tel. 02252 52647
Sa, 5./So, 6.	Dr. Helga BECKER, Ortsstr. 101/1, 2331 Vösendorf, Tel. 01 6991393 Dr. Maximilian OEDENDORFER, Hauptplatz 1a Top B5, 2542 Kottlingbrunn, Tel. 02252 76997
Sa, 12./So, 13.	Dr. Marzieh SOHRABI-MOAYED, Hauptstr. 57a, 2353 Guntramsdorf, Tel. 02236 52292
Sa, 19./So, 20.	Dr. Corina Mihaela TAMAS, Pfarrgasse 8, Top 11, 2500 Baden, Tel. 02252 47600
Sa, 26./So, 27.	Dr. Wolfgang DORMUTH, Hochstr. 27, 2540 Bad Vöslau, Tel. 02252 76465 Dr. Robert WOJTEK, Schremgasse 10, 2380 Perchtoldsdorf, Tel. 01 8657777

Dezember

Sa, 3./So, 4.	Dr. Hubertus SCHINDLER, Reisenbauer-Ring 1/1/3, 2351 Wr. Neudorf, Tel. 02236 46952
Do, 8.	Dr. Sylvia AIXBERGER-KRAUS, Hauptstr. 24, 2540 Bad Vöslau, Tel. 02252 76574
Sa, 10./So, 11.	Dr. Barbara Emilie SCHMID-RENNER, Heiligenkreuz 45, 2532 Heiligenkreuz, Tel. 02258 8580
Sa, 17./So, 18.	Dr. Walter HACKER, Wiener Str. 3, 2486 Pottendorf, Tel. 02623 73585
Sa, 24.-Mo, 26.	Dr. Christine REISENBAUER, Anton Hofmann-Gasse 1-5/2/3, 2511 Pfaffstätten, Tel. 02252 85118
Sa, 31.	Dr. Franz BIRNBAUER, Hauptplatz 16/1/4, 2700 Wr. Neustadt, Tel. 02622 22621 MR Dr. Johanna TREER, Mitterndorfer Str. 2, 2440 Neu-Reisenberg, Tel. 02234 74210

Kostenloser Shuttle-Dienst zu Dr. Lischka!

Um telefonische Kontaktaufnahme unter Tel. 02252/607206 zu den Ordinationszeiten wird ersucht

Gesunde Gemeinde

Ansprechpartner für Diabetiker: Oswald Kubicek, Tel. 02252/63 228.

Oktober

- | | | | |
|----------------|---|----------------|--|
| Sa, 1. | (5) Apotheke Zur Maria Heil der Kranken und Feldapotheke | So, 16. | (10) Apotheke Zum hl. Jakob u. Bären-Apotheke |
| So, 2. | (6) Marien-Apotheke Laxenburg und Südstadt-Apotheke | Sa, 22. | (6) Marien-Apotheke Laxenburg und Südstadt-Apotheke |
| Sa, 8. | (3) Apotheke zum Eichkogel und Apotheke Zur heiligen Dreifaltigkeit | So, 23. | (7) Apotheke Zum hl. Augustin und Central-Apotheke |
| So, 9. | (4) Apotheke im Kräutergarten u. Georg-Apotheke | Mi, 26. | (10) Apotheke Zum hl. Jakob u. Bären-Apotheke |
| Sa, 15. | (9) Alte-Stadt-Apotheke zum „Heiligen Othmar“ und Marienapotheke | Sa, 29. | 3) Apotheke zum Eichkogel und Apotheke Zur heiligen Dreifaltigkeit |
| | | So, 30. | (4) Apotheke im Kräutergarten u. Georg-Apotheke |

November

- | | | | |
|----------------|--|----------------|--|
| Di, 1. | (6) Marien-Apotheke Laxenburg u. Südstadt-Apotheke | Sa, 19. | 3) Apotheke zum Eichkogel und Apotheke Zur heiligen Dreifaltigkeit |
| Sa, 5. | (10) Apotheke Zum hl. Jakob u. Bären-Apotheke | So, 20. | (4) Apotheke im Kräutergarten u. Georg-Apotheke |
| So, 6. | (1) Apotheke Roth am Freiheitsplatz und City Süd-Apotheke OG | Sa, 26. | (1) Apotheke Roth am Freiheitsplatz und City Süd-Apotheke OG |
| Sa, 12. | (7) Apotheke Zum hl. Augustin und Central-Apotheke | So, 27. | (2) Salvator-Apotheke und SCS-Apotheke |
| So, 13. | (8) Drei Löwen Apotheke und Apotheke wiene | | |

Dezember

- | | | | |
|----------------|--|----------------|--|
| Sa, 3. | (8) Drei Löwen Apotheke und Apotheke wiene | Sa, 17. | (2) Salvator-Apotheke und SCS-Apotheke |
| So, 4. | (9) Alte-Stadt-Apotheke zum „Heiligen Othmar“ und Marienapotheke | So, 18. | 3) Apotheke zum Eichkogel und Apotheke Zur heiligen Dreifaltigkeit |
| Do, 8. | 3) Apotheke zum Eichkogel und Apotheke Zur heiligen Dreifaltigkeit | Sa, 24. | (9) Alte-Stadt-Apotheke zum „Heiligen Othmar“ |
| Sa, 10. | (5) Apotheke Zur Maria Heil der Kranken und Feldapotheke | So, 25. | und Marienapotheke |
| So, 11. | (6) Marien-Apotheke Laxenburg u. Südstadt-Apotheke | Mo, 26. | (10) Apotheke Zum hl. Jakob u. Bären-Apotheke |
| | | Sa, 31. | (1) Apotheke Roth am Freiheitsplatz und City Süd-Apotheke OG |

Adressen der Apotheken

- | | |
|--|---|
| (1) Apotheke Mag. Hans Roth KG , Freiheitsplatz 6, 2340 Mödling | (6) Marien Apotheke , Schloßplatz 10, 2361 Laxenburg |
| (1) City-Süd Apotheke , SCS Kaufhaus A, Shop 9 + 11, 2334 Vösendorf | (7) Apotheke zum hl. Augustinus , Marktpl. 12, 2380 Perchtoldsdorf |
| (2) SCS-Apotheke , Mag. R. Zajic, Galerie 310, 2334 Vösendorf | (7) Central-Apotheke , Bahnstraße 2, 2351 Wiener Neudorf |
| (2) Salvator-Apotheke , Mag. Skarka, Wienerstr. 2, 2340 Mödling | (8) Drei Löwen Apotheke , Wiener Str. 98, 2345 Brunn a. Gebirge |
| (3) Apotheke zum Eichkogel , Veltlinerstr. 4-6, 2353 Guntramsdorf | (8) Apotheke wieneu , IZ-NÖ-Süd, Zentr. B11, Str. 3, Obj. 74, 2355 Wr. Neudorf |
| (3) Apotheke zur Hl. Dreifaltigkeit , Hauptstr. 28, 2371 Hinterbrühl | (9) Alte-Stadt-Apotheke zum „Heiligen Othmar“ , Elisabethstr. 17, 2340 Mödling |
| (4) Apotheke im Kräutergarten , Plättenstr. 7-9, 2380 Perchtoldsdorf | (9) Marien-Apotheke , Sebastian-Kneipp-Gasse 5-7, 2380 Perchtoldsdorf |
| (4) Georg-Apotheke , Badstraße 49, 2340 Mödling | (10) Apotheke zum „Heiligen Jakob“ , Hauptstr. 18a, 2353 Guntramsdorf |
| (5) Apotheke zur „Maria Heil der Kranken“ , Enzersdorfer Str. 14, 2345 Brunn am Gebirge | (10) Bären-Apotheke , Kaiserin Elisabeth-Str. 1-3, 2344 Maria Enzersdorf |
| (5) Feldapotheke , S. Marcus-Str. 16b, 2362 Biedermannsdorf | |
| (6) Südstadt-Apotheke , Südstadtzentrum 2, 2344 Maria Enzersdorf | |

Da schau i hin

Veranstaltungen von Oktober bis Dezember 2022

Okt.

- So, 2.** Flohmarkt für Kindersachen, ÖVP Frauen Gumpoldskirchen, Mehrzweckhalle, Garteng. 29, 8 – 12 Uhr
- So, 2.** „Ralley Historiale“, am Schranenplatz, 15 – 17 Uhr
- Fr, 7.–So, 9.** **Ausstellung im Bergerhaus:** Jana Böhm, „Ikebana – japanische Blumensteckkunst“, Schranenplatz 5, Vernissage, 7.10., 19 Uhr
- Fr, 14.–So, 16.** **NÖ Tage der offenen Ateliers, Ausstellung im Bergerhaus:** „Gumpoldskirchner Kunstkreis“, Schranenplatz 5, Vernissage, 14.10., 19 Uhr
- Sa, 15. & So, 16.** **NÖ Tage der offenen Ateliers,** Wolfgang C. Rehak, Ausstellung, Mehrzweckhalle, Gartengasse 29
- Sa, 15. & So, 16.** **Weinherbst: „Tag der offenen Kellertür“,** die Gumpoldskirchner Winzer laden zum „kostbaren Kulturgenuss“ in ihre Keller ein, jeweils ab 14 Uhr
- So, 16.** **Herbstjazz mit den „Diven aus dem Wienerwald“,** Adventuregolf „The Clubhouse“, Pfaffstättnerstraße 1930, 17 Uhr
- Mi, 19.–So, 30.** **Ausstellung im Bergerhaus:** Berufsvereinigung der Künstler, Schranenplatz 5, Vernissage, 14.10., 19 Uhr
- Sa, 22.** **Union Golf Turnier,** Richardhof Gumpoldskirchen

Nov.

- Di, 1.** **Allerheiligen,** Gräbersegnung am Friedhof, 15 Uhr
- Mi, 2.** **Allerseelen,** feierliches Requiem für die Verstorbenen des vergangenen Jahres, Pfarrkirche St. Michael, 18.30 Uhr
- Mi, 9.-So, 20.** **Ausstellung im Bergerhaus:** Alexandra Jung, Fotografie, Schranenplatz 5, Vernissage, 9.11., 19 Uhr
- So, 13.** **Segnung der Erntegaben,** Kirchenplatz, anschl. Erntedankhochamt, Pfarrkirche St. Michael, 9.45 Uhr
- Sa, 19.** **Punsch & More,** ÖVP Frauen Gumpoldskirchen, 15 Uhr
- Fr, 25. & Sa, 26.** **Kekserlmarkt der Kinderfreunde,** ATUS-Veranstaltungshalle, Wienerstraße 154 C, 15 – 20 Uhr
- Fr, 25.** **Kesselpunsch der Pfadfinder,** Arkaden des Rathauses, 18 Uhr
- Sa, 26.** **Adventmarkt der Pfadfinder,** Arkaden des Rathauses, 14 Uhr
- Sa, 26.** **Adventgottesdienst mit Adventkranzsegnung,** Pfarrkirche St. Michael, 18.30 Uhr

Dez.

- Di, 6.** **Nikolofeier,** ÖVP Frauen Gumpoldskirchen, Pfarrkirche St. Michael, 17 Uhr
- Mi, 7.** **Weintaufe im Melkerhof,** Kirchenplatz 6, 19 Uhr
- Do, 8.** **Tag der Kirchenmusik,** Hochamt gestaltet vom Kirchenchor „St. Michael“, Pfarrkirche St. Michael, 10 Uhr
- Do, 8.** **Weihnachtskonzert der Gumpoldskirchner Spatzen,** Pfarrkirche St. Michael, 17 Uhr
- Sa, 10. & So, 11.** **Advent im Schloss Gumpoldskirchen,** Kirchenpl. 4, Sa: 13 – 20 Uhr, So: 10 – 18 Uhr
- So, 11.** **Adventbrunch mit den „Diven aus dem Wienerwald“,** Adventuregolf „The Clubhouse“ Pfaffstättnerstraße 1930, 11 – 14 Uhr
- Sa, 11.** **Adventkonzert der Gumpoldskirchner Chöre,** Pfarrkirche St. Michael, 17 Uhr
- Fr, 16. & Sa, 17.** **Punshütte am Klingerspitze,** Kinderbetreuung, Leseomas und Spielecke, Fr: 17 – 20 Uhr u. Sa: 16 – 21 Uhr
- So, 18.** **Pfadfindermesse,** Pfarrkirche St. Michael, 10 Uhr
- So, 18.** **Weihnachtliche Bläsermusik** mit dem Musikverein Gumpoldskirchen, Kirchenplatz, 11 Uhr
- Do, 22.** **Weihnachtstheater mit dem Jugendensemble der Wienerwalldiven,** Pfarrsaal (Jungscharraum), 16 Uhr
- Do, 22.** **Weihnachtskonzert mit den „Diven aus dem Wienerwald“,** in der Pfarrkirche St. Michael, 19 Uhr
- Sa, 24.** **Rorate in der Pfarrkirche „St. Michael“** mit Abschluss der Herbergssuche, 7 Uhr
- Sa, 24.** **Weihnachtskindergarten,** Kinderfreunde, ATUS-Veranstaltungshalle, Wienerstraße 154C, 13 – 17 Uhr
- Sa, 24.** **Kindermette,** Pfarrkirche St. Michael, 16 Uhr
- Sa, 24.** **Christmette,** Pfarrkirche St. Michael, 22 Uhr
- So, 25.** **Festliches Weihnachtshochamt mit dem Kirchenchor „St. Michael“,** Pfarrkirche St. Michael, 10 Uhr
- Sa, 31.** **Silvester am Hochkräutl,** beheizte Zelte

Alles Gute zum Festtag!

Bürgermeister Ferdinand Köck gratulierte den Jubilarinnen und Jubilaren persönlich



Lange Zeit musste darauf verzichtet werden – doch nun konnten die Tische im Landhaus Moserhof wieder fein gedeckt, Geschenke vorbereitet und mit unseren JubilarInnen vor allem eines geteilt werden: Gemeinsam verbrachte Zeit! Darüber freuten sich am 9. Juni **Alfred Rothmayer**, der seinen 90er

feierte genauso wie **Gerd** und **Helga Teuchmann** sowie **Stefanie Zeltner**, die allesamt das 80. Wiegenfest beginnen. Alles Gute hieß es im Rahmen der Feierlichkeiten auch für **Fritz Marvan**, der seinen 75. Geburtstag feierte. Mit dabei waren auch GR Dr. Klaus Tremmel, GGR Johanna Hofer, GGR Engelbert Sulyok und GR Peter Soucek.

Am 15. Juni feierten nachträglich die im Winter geborenen Jubilarinnen und Jubilare ihren Ehrentag. Bürgermeister Ferdinand Köck gratulierte **Helene Weiß** zum 90. Geburtstag sowie **Irene Breitenlacher**, **Robert Kubicek** und **Josef Proß** zum 75er. Alles Gute hieß es auch von GR Dr. Klaus Tremmel, GR Peter Soucek und GR Dr. Harald Mezriczky. Mit im Bild Helene Schnitzer in Begleitung von Ulrike Schiller, Irene Breitenlacher, Robert Kubicek mit seiner Frau Erna und Josef Proß.



Am 22. Juni feierte **Egon Boff** nachträglich seinen 85. Geburtstag und **Monika Schnitzer** ihren 80er. Alles Gute hieß es auch für **Günter Ambrosi**, **Christine Freytag** und **Mag. Elfriede Wappel** zum 75. Geburtstag. Im Bild Bgm. Ferdinand Köck mit Günter und Veronika Ambrosi, Christine Freytag, Ewald und Mag. Elfriede Wappel, Franz und Monika Schnitzer, Egon Boff mit

seiner Tochter Ilse Sieber, GR Peter Soucek, GR Dr. Harald Mezriczky, GR Dr. Klaus Tremmel und GR Johanna Hofer.

Am 29. Juni feierten **Dipl.-Ing. Ingrid Haderer**, **Margarete Wencel** und **Mathilde Pieler** nachträglich ihren 85. Geburtstag sowie **Hans Wolf** und **Herbert Hofer** den 80er. Alles Gute hieß es außerdem für **Brunhilde** und **Franz Rechtberger** zur Eisernen Hochzeit. Im Bild Bürgermeister Ferdinand Köck, GR Margit Möstl, GR Peter Soucek, GGR Engelbert Sulyok mit Gerlinde und Hans Wolf, Dipl.-Ing. Wilhard und Dipl.-Ing. Ingrid Haderer, Margarete Wencel, Mathilde Pieler, Marianne und Herbert Hofer sowie Brunhilde und Franz Rechtberger.





Am 30. Juni hieß es schließlich für **Josefine Greiner** nachträglich alles Gute zum 90er. **Christine Arbeithuber** und **Klaus Kruschik** wurde zum 80. Geburtstag gratuliert. Die besten Glückwünsche gab es auch für **Frederike Köckeis** zum 75er sowie für **Heidi und Josef Fözö** zur Diamantene Hochzeit. Im Bild Bürgermeister Ferdinand Köck, GR

Margit Möstl, GR Peter Soucek, GGR Engelbert Sulyok mit Christine und Josef Arbeithuber, Friederike Köckeis, Josefine Greiner und Anton Glasmeier, Adela und Klaus Kruschik sowie Heidi und Josef Fözö.

Am 13. Juli feierten **Gertrud Bisovsky, Margarete Draxler, Elisabeth Ertl, Ing. Günther Grüner, Friedrich Stifsohn, Anton Keiblinger, Anton Passler** und



Rosa Zierer nachträglich ihren 80. Geburtstag sowie **Dr. Hermengild Orlitzy** den 85er. Alles Gute wünschte der Ortschef auch **Alois Scheibelreiter** zu seinem 95. Wiegenfest. Im Bild Bgm. Ferdinand Köck, GR Peter Soucek, GR Dr. Klaus Tremmel, GR Claudia Steiner und GR Dr. Harald Mezriczky mit den JubilarInnen, Peter Bisovsky, Brigitte Günther Grüner, Heidi Keiblinger, Marika Passler, Emilie Wawra und Brigitte Postl.



Am 14. Juli feierten **Rudolf Kuntner, Maria Magdalena Proisl** und **Helene Stornik** nachträglich den 75. Geburtstag. Alles Gute sagte Bürgermeister Ferdinand Köck auch **Heinz Linhardt** zum 80er sowie **Otto Julius Maria Tichy** und **Harald Zierer** zum 85er. Die besten Glückwünsche gab es weiters für **Christa und Hans Reitmayer** sowie für **Elfriede und Ewald Wappel** zur Goldenen Hochzeit. Im

Bild Bürgermeister Ferdinand Köck, GR Johanna Hofer, GR Peter Soucek, GGR Engelbert Sulyok und GR Dr. Klaus Tremmel mit den JubilarInnen und Petra Proisl und Cornelia Tichy.

Am 10. August feierten **Friedrich Karl Kuczera, Hannes Pieberl und Franz Rasser** ihren 75. Geburtstag sowie **Wilhelm Carhaun und Eveline Biegler** ihren 85er. Frau Biegler verfasste aus diesem Anlass ein Gedicht, dessen letzten beiden Strophen lauten: Als nächsten Schritt in meinem Leben wird es einen Umzug geben. Betreutes Wohnen wird bald möglich. Und wenn man nicht mehr so beweglich und Hilfe braucht und guten



Rat, dann hilft es sicher, in der Tat, in Gemeinschaft alt zu werden bis zum Abschied hier auf Erden. Und dieses neu gesteckte Ziel bewirkt ein freudiges Gefühl. Köck, Vöhringer und Frau Kassal die sorgen für uns allemal. Mit vielen anderen, früh bis spät für beste Lebensqualität. So auch der Gemeinderat mit Entscheidungen und Tat.

Dank sei allen, die da walten Gemeindeleben zu gestalteten. Im Bild Bürgermeister Ferdinand Köck, GR Dr. Klaus Tremmel, GR Claudia Steiner, GGR Engelbert Sulyok und GR Peter Soucek mit den JubilarInnen, Dr. Anneliese Kritz und Magda Carhaun.



Brigitte Krüger's feines G'spür für die Region

Direktorin der hiesigen Volksschule

Mit spitzer, humorvoller Feder zeigte unsere Volksschuldirektorin in den vorangegangenen Ausgaben unserer Gemeindezeitung Wissenswertes rund um Natur, Um- und Arbeitswelt in und um Gumpoldskirchen auf. Auch ging sie dem Volksmund im Hinblick auf die Ortsnamen auf den Grund. In der aktuellen Ausgabe beschäftigt sich Direktorin Krüger nun mit Bäumen und Pflanzen rund um Gumpoldskirchen, diesmal mit der Elsbeere.

Ein typischer, jedoch seltener Baum des Wienerwaldes ist die Elsbeere. Vereinzelt wächst diese als großer Einzelbaum auf den Wienerwaldwiesen um Neulengbach, Tullnerbach bzw. Laab oder sie steht zwischen den Bäumen im Wald.

Ihre Blätter werden immer wieder mit denen der Ahornbäume verwechselt. Direkt am Beethovenweg hinter der Veighütte steht ein mittelgroßes Exemplar. Die Elsbeere liebt warme, sonnige, kalkhaltige Standorte, da kommt ihr unser pannonisches Klima sehr entgegen.

Die Elsbeere ist ein sommergrüner Laubbaum und gehört zur Familie der Mehlbeeren. Sie kann bis zu 300 Jahre alt werden. Im Mai blüht die Elsbeere mit hübschen, weißen, duftenden Rispen. Im späten Herbst sind die kleinen brau-



nen Beeren reif. Die Ernte der Beeren ist sehr aufwändig, da sie direkt vom Baum in Handarbeit gepflückt werden müssen. Die Früchte fallen nicht ab. Aus den Beeren wird köstliche Marmelade mit einem Mandel-Marzipanaroma

zubereitet. Jedoch schmeckt der gebrannte Schnaps aus der Elsbeere noch besser. Aus ca. 100 Liter Maische können nur 3 Liter Edelbrand erzeugt werden. Entsprechend teuer ist diese Köstlichkeit.

Das Holz der Elsbeere ist eines der härtesten in Europa. So wurden früher aus den Elsbeeren auch die Spindeln der Baumpressen gemacht. Leider gibt es in Gumpoldskirchen nur mehr ganz wenige davon.

Bei uns ist auch der Trivialname „Atlasbeere“ bekannt.

Im Mittelalter wurden die reifen Beeren als Heilmittel gegen die Ruhr eingesetzt, so wurden sie in vielen Gebieten auch „Ruhrbeere“ genannt. Angeblich liebte Luthers Frau diese Beeren besonders und konnte nicht genug davon bekommen.

Achtung! Hundehaltung wird neu geregelt!

Novelle im NÖ Hundehaltegesetz tritt mit 1. Juni 2023 in Kraft

„Mit den rasant steigenden Hundezahlen in Niederösterreich steigt auch der Regelungsbedarf. Daher sind diese Änderungen ein notwendiger Schritt, um ein Zusammenleben im Miteinander in unseren Gemeinden weiterhin sicherstellen zu können“, sagt NÖ Gemeindebundpräsident Bgm. Hannes Pressl.

Die wichtigsten ab 1. Juni 2023 geltenden Änderungen im Überblick:

› pro Haushalt dürfen max. 5 Hunde

gehalten werden

- › Für jeden Hund wird eine verpflichtende Hundehaftpflichtversicherung eingeführt
- › Von allen HundebesitzerInnen ist ein Sachkundenachweis zu erbringen, der bei der Gemeinde spätestens 6 Monate nachdem der Hund angeschafft wurde, nachzuweisen ist. Dieser umfasst 3 Schulungsstunden bei einem Experten und dem Tierarzt.

Bei der Anmeldung Ihres Hundes am Gemeindeamt sind ab 1. Juni 2023 damit sowohl die **Hundehaftpflichtversicherung** als auch der **Sachkundenachweis** (Nachfrist 6 Monate) vorzulegen.

Um den bürokratischen Aufwand zu minimieren und z.B. das diesbezügliche Mahnwesen zu automatisieren wird an einer technischen Lösung gearbeitet. Ziel ist eine bundeseinheitliches „Tierregister“.

Ausstellungen im Bergerhaus

Vielfältiger Kulturbetrieb

Eine rege Kulturszene hat sich im Bergerhaus etabliert und lädt regelmäßig zu Ausstellungen ein, die Einblicke in die Bandbreite der heimischen Kunstschaffenden geben.

er si(e) chtlich

Eine Ausstellung im Zeichen von Harmonie und Balance stand mit dem Künstlerpaar Reinhard Gogola und Sonja Zelinka unter dem Titel „er si(e) chtlich“ am Kulturprogramm des Bergerhauses. Im Zentrum standen Bildpaare, die Realität und Phantasie miteinander verbinden: Für die fotografischen Exponate zeichnet Reinhard Gogola verantwortlich, für die wiederum die Arbeiten von Sonja Zelinka als Motiv dienen.



er si(e) chtlich - Reinhard Gogola und Sonja Zelinka

Vielfalt

Unter dem Ausstellungstitel „Vielfalt“ zeigte Maria Strauss ihre Arbeiten im Bergerhaus, die den Bogen von Landschafts-Aquarellen bis zu urbanen Mustern spannten, die beinahe an Bauklötze erinnern. Beeindruckt von den Farbkompositionen und unterschiedlichen Techniken zeigte sich auch GGR Dagmar Händler, die die Ausstellung eröffnete.



Vielfalt zeigte Maria Strauss

Paul Gith: „Rohrfeder, Stift und ...“

„Zuerst lernst du was g'scheites und dann kannst Künstler werden“, hörte der junge Paul Gith von seinem Vater. Also ging er in die Bank um letztlich das zu tun, was er tun wollte: sein künstlerisches Talent ausleben. Paul Gith bezeichnet sich selbst als Nebenberufskreativarbeiter – „ich erlebe eine Situation, die ich stimmig ausdrücken möchte“, erzählte er. Viele weitere spannende Details über Giths kreativen Werdegang, seine Arbeiten und Ausdrucksformen verriet im Rahmen der Vernissage im Bergerhaus Prof. Anton Eckel. Eröffnet wurde die Ausstellung von Kulturreferentin GGR Dagmar Händler, die auch den Bezug zum Bergerhaus herstellte.



Paul Gith, GGR Dagmar Händler, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Perchtoldsdorf Andrea Kö, GR Dr. Anna Maria von Balthazar und Prof. Anton Eckel.

Eisen – Öl – Stein – Wasser

EISEN-ÖL-STEIN-WASSER titelte die Gemeinschaftsausstellung von Annika Korbitsch, Eufrosina Sabiescu, Eva Maria Hasun, Victor Sales und Rudolf Schar, die mit Materialien und Techniken ebenso spielte wie mit Farben und Formen.



Annika Korbitsch, Eufrosina Sabiescu, Eva Maria Hasun, Victor Sales und Rudolf Schar mit GGR Dagmar Händler

Künstlerbrei

Bunt gemischt lautet der diesjährige Titel der Ausstellung vom „Künstlerbrei“ – einem bunten Haufen von 12 Künstlerinnen und Künstlern, wie sie sich selbst bezeichnen. Und auch diesmal wurde ein bunter Kunstmix geboten und zugunsten des Sozialfonds Gumpoldskirchen ein Bild versteigert.



GGR Dagmar Händler mit den Künstlerinnen und Künstlern sowie mit dem Botschafter aus Belarus Mag. Vladimir Solovyev.

Das Geheimnis von Schloss Halloween

Christina Dohr aus Gumpoldskirchen publizierte Erstlingswerk

Sie ist eine junge couragierte Dame, die es bedingt durch ihr Handicap des Asperger-Syndroms nicht ganz so einfach hat im Leben.

Nicht nur geträumt

Nichtsdestotrotz hat sie sich – im wahrsten Sinne des Wortes – ihren Traum verwirklicht und ihr erstes Buch veröffentlicht. „Die Geschichte entstammt meinen Träumen, die waren so realistisch, dass ich sie aufgeschrieben habe“, erzählt Dohr. Nachdem die ersten Passagen verfasst waren, gab sie sie ihrer Mutter zu lesen und diese konnte nicht aufhören, so fesselnd waren sie verfasst. „Da lag es nahe, die Geschichte auch anderen zugänglich zu machen, was uns auf die Idee brachte, nach einer Lektorin zu suchen, die uns dabei unterstützen kann“, erzählt die stolze Mama Andrea Dohr. Gesagt getan, wurden die Dohrs in Deutschland fündig, wo sich alsbald auch der Hamburger Verlag Tredition auftrat, der „Das Geheimnis von Schloss

Halloween“ als E-Book, Taschenbuch und in Form eines Hardcover-Buchs veröffentlichte.

Lesung bei Kulturtagen

„Im kommenden Frühjahr wird das Erstlingswerk von Christina Dohr beim Gumpoldskirchner Kulturtagen mit einer Lesung präsentiert“, gratuliert auch Gumpoldskirchens Kulturverantwortliche GGR Dagmar Händler zur 206-Seiten starken Veröffentlichung. Erhältlich ist das Buch schon jetzt im online-Verlag Amazon bzw. in weiteren Online-Bibliotheken. Worum es darin genau geht? „Die Geschichte wird aus Sicht der 10-jährigen Laura erzählt, die bei einem Preisausschreiben ein Wochenende in einem Schloss gewonnen hat. Als sie den Urlaub mit ihrer Familie exakt zu Halloween antritt, ereignen sich eine Reihe sonderbare Dinge und ihre Familie wird zu Monstern verwandelt, als am Schloss eine Festivität gefeiert wird“, erzählt die Autorin. Die



Christina Dohr mit Kulturreferentin GGR Dagmar Händler

ebenso spannende wie fantasiereiche Geschichte beginnt und zieht den Leser in seinen Bann.... Begeistert davon zeigt sich auch GGR Dagmar Händler, die sich bereits darauf freut, sich mit der Lektüre in einem stillen Moment nahe des Schlosses Gumpoldskirchen ein lauschiges Leseplätzchen zu suchen. ■

Ein Bild für einen ganz besonderen Ort

Künstler Rudolf Schar überreicht Gemeinde Gumpoldskirchen-Motiv

Im Rahmen der Ausstellung „Eisen – Öl – Stein – Wasser“ zeigt Rudolf Schar seine Werke in Gumpoldskirchen. Seine Landschaftsmotive des Weinortes standen bei der Vernissage vielfach im Zentrum: Naturgetreue Darstellungen des Rathauses oder des Schlosses Gumpoldskirchen schmiegen sich in die malerische Umgebung, die farbenprächtiger nicht sein könnten. Eines der Motive – das Schloss – zeigt Schar von der Perspektive des Anningers im Kontext der Weinberge und Hügellandschaft. Und genau dieses widmete er nun der Marktgemeinde Gumpoldskirchen. Bürgermeister Ferdinand Köck und GGR Dagmar Händler durften die Schenkung im Zuge einer persönlichen Führung durch die Ausstellung entgegennehmen. „Das Bild wird in der Galerie des neuen Gemeindeamts einen Ehrenplatz erhalten“, freuen sie sich. ■



Im Bild Bürgermeister Ferdinand Köck, GGR Dagmar Händler und Künstler Rudolf Schar.

Neues aus der Musikschule

Buntes Kinderkonzert, Klassenabende, Prima La Musica

Erfreulicherweise konnte nach zwei langen Jahren pandemiebedingter Absagen heuer wieder ein fulminantes Musikschuljahr-Finale über die Bühne(n) gehen. Klassenabende, Kinderkonzert und Abschlussfeste konnten ohne Einschränkungen stattfinden und wirkten für die auftretenden Nachwuchs-KünstlerInnen wie Balsam. Auch in den vollbesetzten Zuschauerrängen konnte man die Freude und Erleichterung über die zurückgewonnene Normalität förmlich spüren, die Darbietungen wurden mit viel Jubel und Beifall gefeiert. Großartige Erfolge für Schülerinnen der Joe Zawinul Musikschule gab es außerdem beim Diesjährigen Bundeswettbewerb „Prima La Musica“.

Buntes Kinderkonzert

Mit Pauken und Trompeten erklang vor den Augen der GemeindevertreterInnen mit dem „**Bunten Kinderkonzert**“ das Grand Final des diesjährigen Schuljahres. Der erste Auftritt des neu gegründeten Nachwuchs-Bläserensembles unter der Leitung von **Mag. Tobias Karall** war ein voller Erfolg – werden wir viele der KünstlerInnen bald auch in der örtlichen Blasmusik wiedersehen? Für einhelliges Entzücken sorgte auch der Auftritt der Klasse für **Musikalische Früherziehung** von **Mag. Elisabeth Weinhandl**.



Vielversprechender Nachwuchs für den Musikverein...



Viel Spaß bei den ersten musikalischen Gehversuchen!



Wir danken unseren Kolleginnen für die musikalische Nachbarschaftshilfe!

Miteinander – Füreinander

Auf Initiative von „Gumpoldskirchen hilft“-Obfrau **Andrea Brunner** werden seit dem Frühjahr zwei ukrainische Flüchtlingskinder in unserer Musikschule in Klavier und Gesang unterrichtet. Im Rahmen des Bunten Kinderkonzertes wurde unseren Kolleginnen **Akari Komiya** und **Marlene Distl** für ihr herausragendes Engagement gedankt. Darauf können wir stolz sein, wir freuen uns sehr dieser Familie auf musikalische Weise zu helfen und ihnen so ein Stückchen Freude zurückzugeben.

Klassenabende

Einige Impressionen von den Konzerten der Klassen von **Mag. Birgit Schwarz** (Flöte), **Albert Reifert** (Klavier Populärmusik), **Mag. Marlene Distl** (Gesang), **Akari Komiya, MA** (Klavier) und **Mag. Tobias Karall** (Blechbläser)



Erfolgreiche Klassenabende von Tobias Karall ...



Akari Komiya ...



Marlene Distl ...



Albert Reifert und



Birgit Schwarz

Großer Erfolg bei Prima La Musica

Besonders stolz sind wir auf die beiden Gesangsschülerinnen **Lena Nikolajevic** und **Theresa Thaler** der Klasse **Mag. Marlene Distl**. Nachdem sie bereits beim Landeswettbewerb mit der Weiterleitung zum Bundesfinale voll überzeugten, konnten sie auch beim Bundeswettbewerb in Vorarlberg mit einem 1. und 2. Platz reüssieren – Herzliche Gratulation!

Die stolzen Nachwuchskünstlerinnen strahlen um die Wette.



Wieder ein umjubelter Auftritt der Zawinul Youth Jamband im Porgy & Bess...

Zawinul Award Show und „Wir sind Wien.Festival“ mit der Zawinul Youth Jamband

Mit großem Enthusiasmus, Spielfreude und beeindruckender Qualität überzeugte die **Zawinul Youth Jamband** nicht nur bei der „Zawinul Award Show 2022“ im renommierten Jazzclub **Porgy & Bess**. Auch der umjubelte Auftritt im Stadtpark im Rahmen des „**Wir sind Wien.Festival**“ riss das begeisterte Publikum von den Stühlen.

Ganz besonders freuen uns die im Zuge der Zawinul Award Show verliehenen Auszeichnungen „**Educator Of The Year**“ für unsere Kollegin **Akari Komiya, MA** – sie wurde für ihr besonderes Engagement, vor allem in der Corona-Zeit geehrt. Sowie der „**Special Recognition Award**“ für unseren scheidenden Direktor **Andreas Tieber**, der für seine langjährige und unermüdliche Arbeit für die „**Zawinul Foundation for Achievement**“ Anerkennung bekam.



und auch im Stadtpark war das Publikum begeistert!



Herzliche Gratulation zu den Auszeichnungen an Akari Komiya



und Andreas Tieber!



US-Award Gewinner 2022 Gabriel Severn bei Bgm. Ferdinand Köck

Zawinul Award Gewinner

Ein Besuch des letztjährigen US Zawinul Award Gewinners **Gabriel Severn** bei **Bgm. Ferdinand Köck** im Rathaus durfte während seines zweiwöchigen Österreich-Aufenthalts natürlich auch nicht fehlen.

School Of Rock

Einen hochkarätigen Ohrenschmaus gab es beim Heurigen Reisenhofer von der Musikschul Allstar Band mit **Sigi Meier** (Schlagzeug), **Conrad Schrenk** (E-Gitarre) und **Andreas Tieber** (E-Bass). Gefeatured wurde dabei mit der herausragenden **Mel Verez** unsere neue Gesangslehrerin.

Die LehrerInnen der Joe Zawinul Musikschule freuen sich auf ein schönes und abwechslungsreiches Schuljahr



Vokale Feuertaufe für unsere neue Kollegin Mel Verez

Unsere Spatzen

Komm´ auch du zum Casting!

Die Gumpoldskirchner Spatzen können endlich wieder auftreten und entsprechend gab es viel Bühnenpräsenz in der Saison, bevor sich der Kinderchor mit Juli in die Sommerferien verabschiedete. Auch das Abschlusskonzert am 22. Juni konnte wieder vor Publikum stattfinden und die Kirche St. Othmar in Mödling war voll besetzt. Viele nutzten die Chance, um die Spatzen nach der langen Corona-Zwangspause wieder live erleben zu können.

Talentreiches Konzert

In der ersten Hälfte des Konzerts zeigten die Kinder aus den Stimmbildungsklassen von Simona Eisinger und Katrin Koch, dass sie auch ausgezeichnete Solisten sind. Nach der Pause verzauberten die Küken der Chorschule unter der Leitung von Marlene Distl das Publikum, gefolgt vom Vorchor der Spatzen. Das Finale gehörte dann dem Konzertchor und gemeinsamen Liedern aller Mitwirkenden.

Traditionell sind solche großen Spatzen-Konzerte auch die schönste Gelegenheit, um neue Kinder im Chor herzlich willkommen zu heißen und vorzustellen. Für die stellvertretende Chorleiterin Danute Ganahl war es umgekehrt – sie verabschiedete sich vorübergehend vom Chor, weil sie in die aufregende Mutterpause startet. Alle Spatzen und Mitwirkenden wünschten ihr alles Gute und sie freuen sich schon jetzt auf ihre Rückkehr. Bis dahin übernimmt Mai Leeb die stellvertretende Chorleitung und damit vor allem den laufenden Probenbetrieb ab September.

Die Gesangspädagogin mit Konzertfach Sologesang aus Wien ist selbst in Kinderchören aufgewachsen und verbrachte den Großteil ihrer Jugend bei den Wiener Sängerknaben und den Kinder- und Jugendchören der Wiener Volks- und Staatsoper. Ihr Ausbildungsweg führte sie zunächst in die USA, anschließend an die Universität Wien, das Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt und an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie freut sich, die jungen Chorspatzen nun durch diesen besonderen Lebensabschnitt zu begleiten - und auf viele gemeinsame musikalische Begegnungen.



Intensive Chorwoche

Im Herbst warten viele neue Projekte und Konzerte auf die Gumpoldskirchner Spatzen und so wurde kurzerhand die Sommerpause reduziert, um Ende August eine intensive Chorwoche in der Steiermark zu verbringen. Neben der Ar-

CASTING der CHORSCHULE der GUMPOLDSKIRCHNER SPATZEN

Hast du Freude am **Singen?**

Die Chorschule der **Gumpoldskirchner Spatzen** sucht Nachwuchs!

1. und 2. Klasse Volksschule

Freitag, **23. September** ab **17:00**
Joe Zawinul Musikschule Gumpoldskirchen
Jubiläumsstraße 23



Anmeldungen und Terminvergabe:
office@gumpoldskirchnerspatzen.at



beit am Weihnachtsrepertoire, alten und neuen Stücken blieb Zeit für ein spannendes Teambuilding in Deutschlandsberg,

viel Spiel und Spaß in der Natur und auch neue Fotos mit allen Spatzen.

Zu den großen Auftritten der kommenden Monate zählt sicher die 3. Symphonie von Gustav Mahler, an der die Gumpoldskirchner Spatzen schon öfter mitgewirkt haben. Umso größer sind Freude und Stolz, dass der Kinderchor im November bei einer Aufführung im Wiener Stephansdom singen wird.

Die Chorschule der Spatzen, die in der Musikschule Gumpoldskirchen von Mar-

lene Distl geleitet wird, ist die Vorbereitung neuer Chorkinder auf ihre Zeit im „großen“ Konzertchor. Hier werden sie spielerisch und sehr professionell an das hohe künstlerische Niveau herangeführt. Wie immer steht die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren im Vordergrund. Wenn Ihr Kind gerne singt, dann ist die Chorschule der Gumpoldskirchner Spatzen sicher die richtige Adresse. Am 23. September findet das nächste Casting statt, bei dem sich interessierte Kinder vorstellen können. Bitte um Anmeldung unter E-Mail: office@gumpoldskirchnerspatzen.at

Wer hat Lust im Kirchenchor mitzusingen?

Neue Mitglieder werden gesucht! Kontakt: Ewald Wappel, Tel. 0699 11688174, e.wappel@kabsi.at

In Folge der Coronapandemie erlebte der Kirchenchor einen Mitgliederschwund, der nun wett gemacht werden will. „Wenn Sie gerne singen und in eine nette Gemeinschaft aufgenommen werden wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Leiter des Kirchenchores Ewald Wappel (Tel. 0699 11688174 oder E-Mail e.wappel@kabsi.at) auf. Wir freuen uns schon auf Ihren Anruf“, so Ewald Wappel und Willi Schedlbauer.

Näheres zum Chor

Die Gründung erfolgte vermutlich Ende des 18. Jhdts. 1946 übernahm die Leitung Prof. Josef Wolfgang Ziegler als ausgezeichnete Organist und Chorpädagoge. Seit 1990 steht Ewald Wappel dem Kirchenchor vor. Seine Aufgabe sieht der Chor in der Gestaltung von Festmessen im kirchlichen Jahreskreis und an den Hochfesten des Deutschen Ordens. Der Chor nimmt aber auch andere Möglichkeiten für Auftritte wahr. Einige Beispiele zum Repertoire des Chores: Messen von W.A.Mozart, Joseph Haydn, Franz Schubert, L.v.Beethoven, A.



*Der Kirchenchor freut sich darauf,
Sie in seine Mitte nehmen zu können!*

Dvorak, C.M. von Weber, Ch. Gounod, aber auch Werke von Zeitgenossen wie Josef Nejez, Friedemann Katt und Michael Maxian. Der Chor singt auch gerne Motetten und mit besonderer Freude Volkslieder! ■



Geballtes Engagement für die Berufswelt unserer Jugend



Berufe zum Angreifen

AK & WK stellen Lehrberufe mit Schülermesse ins Zentrum

Über 220 Lehrberufe können in Niederösterreich ergriffen werden, dennoch liegen die traditionellen Ausbildungen zur Frisörin und zum Mechaniker ganz vorne. „Das liegt oft auch daran, dass Jugendliche gar nicht wissen, aus welcher Bandbreite gewählt werden kann“, ist AK-Chef Markus Wieser überzeugt. Um dem nun Abhilfe zu schaffen stellten 30 Firmen, Schulen und Institutionen ihre

Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen der AK Kids Messe zwei Tage lang in der Eventpyramide Vösendorf kindgerecht vor. Die Sozialpartner (AK und WK) selbst präsentierten Neuerungen wie die App Berufsorientierung to go, Talente-Check und Webinar, die dabei helfen, den passenden Beruf zu finden. „Ausbildung und Berufswahl gemäß den eigenen Talenten sind ein wesent-

licher Parameter für den persönlichen Erfolg“, ist auch Bürgermeister Ferdinand Köck überzeugt, der sich ein Bild vom Angebot der Berufsmesse machte. Gemeinsam mit Bezirkshauptmann HR Dr. Philipp Enzinger erkundigte er sich auch bei den einzelnen Stationen, worauf es ankommt. Und alle waren sich sicher: „Was man gerne macht, macht man auch gut.“ ■



Stolze 3.460 Euro an Spendengelder wurden „erlaufen“.

1. Charitylauf

der Volksschulkinder nach Pandemie-Pause

Gleich der allererste Charity-Lauf unserer Volksschule, der nach coronabedingter Pause durchgeführt werden konnte, wurde ein voller Erfolg! Stolze 3.460 Euro kamen als Spende für einen erkrankten ehemaligen Mitschüler zusammen, die als Unterstützung für eine dringend notwendige Therapie überreicht wurden. Ein großes Dankeschön an unsere Volksschulkinder für den tollen körperlichen Einsatz für die gute Sache, aber auch Danke an die Sponsoren, die unseren Charityevent ermöglichen! ■

Buch(s)hopping

Bücherflohmarkt der VS

Nach coronabedingter Pause fand am vorletzten Schultag vor den Ferien im Schulgarten der Bücherflohmarkt der Volksschulkinder statt. Auf kleinen Decken wurden die Bücher von den Kindern angeboten und dann ging es mit großer Freude los mit dem Verkaufen, Handeln und Geld herausgeben. Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache und erstanden viele neue Bücher



für die Sommerferien. Viele riefen begeistert: „Hurra ich habe alle Bücher verkauft! Um das Geld habe ich mir viele neue Bücher gekauft.“

Auch Eltern konnten die Gelegenheit nutzen um günstig Kinderbücher zu erwerben, fanden aber zum Teil schon leergekaufte Stände vor!

Mit der Jagdgesellschaft unterwegs

Kinder der Volksschule erlebten spannenden Tag in der Natur

Die Jagdgesellschaft Gumpoldskirchen lud die Kinder der 3. und 4. Klassen unserer Volksschule einmal mehr zu einem nahe gelegenen Reviergang ein.

Auf den verschiedenen Lichtungen trafen die Schülerinnen und Schüler dabei immer wieder auf spannende Lernstationen, bei welchen sie mehr über die Lebensweise der Wildtiere wie etwa Rebhuhn, Fasan, Reh, Wildschwein,... erfahren konnten. Parallel dazu beantworteten die Mitglieder der Jägerschaft geduldig und fachmännisch jede Frage der interessierten Kinder.

Bei der Jagdhütte wurden die Schülerinnen und Schüler schließlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Den krönenden Abschluss bildete ein Quiz für die 4. Klassen, bei dem sie ihr erworbenes Wissen anwenden konnten. Sie bekamen für die beantworteten Fragen jagdliche Kapperl. ■



Mit kniffligen Fragen gings zum Abschluss durch das Quiz der Jagdgesellschaft.

Schulinfrastruktur aufgerüstet

Unsere Mittelschule erhielt neue Smartboards und Musikinstrumente

Der Elternverein und die Marktgemeinde Gumpoldskirchen sind sich einig: „Top Ausstattung für Top Aus- und Weiterbildung“. Und auch Schuldirektor Ernst Porkorny ist überzeugt: „Wir sind die modernst ausgerüstete Schule im Bezirk“.

Orff-Instrumente und Smartboards

Die Freude ist aber auch beim Lehrkörper und bei den Schülern groß. Der Grund dafür sind die eben neu angeschafften Orff-Instrumente – genauer gesagt Xylophone, die für Wohlklang im Haus sorgen. „Noch mehr Begeisterung gibt es für die neuen intelligenten Smartboards, die in allen 13 Klassenräumen montiert wurden“, wissen Bürgermeister Ferdinand Köck und die Elternvereinsobfrau GR Maria von Balthazar. Bei der Präsentation der neuen Schulinfrastruktur war auch der zuständige Referent GGR Ing. Walter Promitzer mit dabei, den vor allem die technischen Raffinessen faszinierten. Die Smartboards ermöglichen eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten – Linien, Noten und u.a. Zeichenflächen können einfach auf die Oberfläche projiziert und Hilfen wie Zirkel, Maßbänder und Geodreieck mit wenigen Klicks eingesetzt werden. Die herkömmliche Kreide ersetzen digitale Stifte, gelöscht wird mit der Hand...



Die Orff-Musikinstrumente begeistern



Die neuen Smartboards faszinieren



Projektworkshop

Wie viele wertvolle Rohstoffe sich in Smartphones verbergen und wie verhältnismäßig kurz dennoch ihre durchschnittliche Lebensdauer ist, thematisierte die bereits 2015 als Global Action School ausgezeichnete Mittelschule Gumpoldskirchen im Rahmen ihres Projektworkshops mit Südwind. Die Jugendlichen zeigten großes Interesse – auch an Recycling- und Sammelinitiativen wie der Ö3 Wundertüte. ■



Ein Jahr lang wurde fleißig gebüffelt und geprobt und das eigene Können mit professioneller Unterstützung verbessert – kurz vor Ferienbeginn ging es zum gemeinsamen Abschlusskonzert im Rahmen dessen die Schülerinnen und Schüler unserer Musikmittelschule zeigten, was in ihnen steckt.

Sportinitiative

Kinder gesund bewegen 2.0

Kinder gesund bewegen 2.0 ist eine bundesweite Initiative des Sportministeriums und der drei Dachverbände (ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION), welche bereits seit dem Jahr 2009 erfolgreich umgesetzt wird. Ziel des Programms ist es, bereits bei Kindergarten- und Volksschulkindern das Interesse für den Sport zu wecken. „Das Bewegungsprogramm stellt eine optimale Ergänzung zum schulischen Sport- und Leistungsangebot dar. Es ist wichtig, dass unsere Kinder fit und vital sind – daher begrüße ich Initiativen, wie „Kinder gesund bewegen 2.0“, betont Bürgermeister Ferdinand Köck.



Bgm. Ferdinand Köck, Schulleiterin OSR Brigitte Krüger, ASVÖ-NÖ-Präsident Albert Slavik mit den Schülerinnen und Schülern der Volksschule



Mit einem Liedchen sagten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Gumpoldskirchner Mittelschule Danke für eine gute Zeit und vier intensive Jahre. Das kleine Verabschiedungsfest wurde mit Schulleiter Ernst Pokorny im Rathaus gefeiert, wo sie Bürgermeister Ferdinand Köck herzlich willkommen hieß.

Abschlag der Sportunion Gumpoldskirchen

1. Adventuregolf Turnier

Einer neuen Vereinsaktivität widmete sich die Sportunion Gumpoldskirchen im April: Im Zuge des 1. Adventuregolf Turniers auf der örtlichen Adventuregolf-Anlage stand der perfekte Abschlag im Zentrum. Für Begeisterung sorgte auf der 18-Lochbahn aber auch die Hindernisse, die es mit möglichst wenigen Schlägen zu überwinden galt. Das gelang am besten: Barbara Perl, Gertraud Passecker und Karin Freudl sowie Christian Adler, Phillip Rechtberger und Harald Kutsenits, die im Damen- bzw. Herrenteam jeweils die Plätze 1 bis 3 belegten.



Im Bild die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 1. Adventure-Golfturniers in Gumpoldskirchen

Jennifer Henning ausgezeichnet

Gumpoldskirchnerin ist Österreichische Tischtennis-Nachwuchsmeisterin 2021

Sie ist erst 16 Jahre jung, hat aber in ihrer Disziplin und Klasse so ziemlich alles erreicht, was man in ihrem Alter erreichen kann. Die Rede ist von der nun von Sportlandesrat Mag. Jochen Danninger als Österreichische Nachwuchsmeisterin 2021 im Tischtennis (U 15 Einzel) ausgezeichneten Jennifer Henning aus Gumpoldskirchen, die derzeit für die Europameisterschaften in Serbien trainiert. Wie sie so weit kam? „Sport faszinierte mich immer schon – anfangs konnte ich mich allerdings nicht entscheiden, ob Bogenschießen, Fußball oder Tischtennis meine Profession ist“, lacht Jennifer Henning. Denn auch im Bogenschießen ist die Jugendliche NÖ Landesmeisterin. Tischtennis zu spielen, begann sie mit 8 Jahren. Nicht weiter verwunderlich, denn auch ihr Vater kämpfte in Meisterschaften. Ihre ersten Tischtennistrainings erhielt die sportliche Gumpoldskirchnerin im örtlichen Verein ATUS. Heute trainiert sie erfolgreich in Wr. Neudorf – 5x die Woche 2x täglich. Immer mit dem Blick auf das nächste Turnier, die nächste Qualifikation. Möglich macht dies die für

intensive Trainings maßgeschneiderte Liese Prokopp Privatschule für Hochleistungssportler in Maria Enzersdorf. „Wir haben dreimal die Woche erst um 10 Uhr Schulbeginn, damit können alle SchülerInnen ihre Vormittagstrainings absolvieren und sich danach auf den Lernstoff konzentrieren“, erklärt sie. Die Noten passen, die sportlichen Erfolge ebenso. Aktuell misst sie ihr Können im unteren Playoff der 1. Bundesliga. Ihre Ziele? „Für die Weltmeisterschaft fehlt mir noch ein wenig, die olympischen Spiele wären es – da würde ich gerne an den Start gehen“, verrät sie auch ihr diesbezügliches Vorbild: Sofia Polcanova, einer der stärksten Spielerinnen in ganz Österreich. In der 1. Bundesliga oberes Playoff gegen sie zu spielen, wäre Hennings Traum. Einmal stand sie gegen Polcanova bereits am Tisch – „das zu wiederholen, wäre fein“. Zumal sie nun wieder voll und ganz durchstarten kann. „Die Pandemie bedeutete auch für uns TischtennisspielerInnen eine Zäsur. Trainiert wurde daheim, Video-Chats ersetzen vielfach persönliche Trainingseinheiten“, erinnert sie sich



Jennifer Henning mit Landesrat Jochen Danninger

zurück. Doch nun heißt es Daumen drücken und den Europameisterschaften entgegenfiebert – „Dass wir von Jennifer Henning noch eine Menge hören werden, davon bin ich überzeugt. Zur Konsequenz und zu den spielerischen Erfolgen gratuliere ich herzlich. Das ist eine tolle Leistung, auf die auch das Land NÖ aufmerksam wurde“, unterstreicht Bürgermeister Ferdinand Köck. Unterstützt wird Jennifer Henning von Go Sport Andro. ■

Ticket für Kona geschafft!

Michi Weiss holte 2. Platz bei Ironman Lake Placid

Triathlet Michael Weiss aus Gumpoldskirchen erkämpfte sich am 24. Juli mit einem 2. Platz beim Ironman Lake Placid (USA) auch die Teilnahme an der Ironman World Championship am 6. Oktober 2022 auf Kona-Hawaii. Am Rad fuhr Michael mit 4:22:13 die schnellste Zeit. Mit einer Endzeit von 8:17:04 lag Weiss nur knappe 2 Minuten hinter dem Sieger Cody Beals (8:15:11) aus Kanada. Nach einer guten Schwimmleistung fuhr Weiss die 180 Kilometer über die Berge und Hügel rund um den renommierten Wintersportort in einer Bestzeit. Beim Laufen hatte Michi von Anfang an Probleme mit der Hitze und bemühte sich, über mentale Kräfte im Rennen zu bleiben. Lange lag er an zweiter Position hinter Justin Metzler (USA), bevor ihn der Kanadier Beals überholte. Michi gab nicht auf



und versuchte, etwas zu regenerieren. Das gelang auch. Als Metzler mit Krämpfen immer wieder gehen musste, setzte sich Cody Beals an die Spitze, Michi steigerte noch einmal das Tempo, passierte ebenfalls Metzler und war somit einem Sieg sehr nahe. Wäre der Wettkampf einige Kilometer länger gewesen, hätte es geklappt. Trotz allem war Michi mit der Silbermedaille glücklich und überglücklich, als er das Hawaii-Ticket überreicht bekam.

Nachwuchstalent im Hindernislauf

Simon Ritzer aus Gumpoldskirchen

Simon Ritzer aus Gumpoldskirchen drückte dem Rennen über 1000 Meter Hindernis bei der Landesmeisterschaft im Mai in der Südstadt von Beginn an seinen Stempel auf. Er übernahm von Anfang an die Spitze, konnte im Ziel gegen einen starken Schwächter in 3:19,52 Minuten mit knapp 1 Sekunde Vorsprung ins Ziel laufen und den niederösterreichischen Meistertitel in der U16 für sich verbuchen!

Persönliche Bestzeit

Zwei Wochen nach seinem Erfolg im Hindernislauf konnte sich Simon Ritzer auch bei den niederösterreichischen U16 Meisterschaften über 1000 Meter durchsetzen und den Meistertitel erringen. Mit seiner persönlichen Bestzeit von 2:59,15 min. erreichte Simon auch das Limit zur österreichischen Staatsmeisterschaft am 10.09.2022 - 11.09.2022 in Götzis, Vorarlberg. ■



Platz 1 für Simon Ritzer



Der Ironman Austria in Klagenfurt war am 3. Juli abermals ein Triathlon-Spektakel der Sonderklasse. Nach 8:17:21 lief der Kasache Ivan Tutukin als Sieger ins Ziel. Mit 8:23:57 gelang es dem Gumpoldskirchner Top-Athleten Michael Weiss als 2. die Finish Line zu queren. Nach seinem Sieg 2018 abermals ein super Resultat für den Routinier, der sich in einer massiven Hitzeschlacht lange zurückhielt und als 6. einer Verfolgergruppe die Kontrolle wahrte. Erst beim Laufen spielte Michi seine Erfahrungen aus und positionierte sich 10 km vor dem Ziel auf den zweiten Platz. Foto: Getty Images

24. Tennisturnier der Sportunion



Am 13.08. fand das 24. Tennisturnier der Sportunion Gumpoldskirchen mit anschließender Siegerehrung und Grillerei beim Forthuber - Atus Stüberl statt. Als Sieger ging Florian Pukal vom Platz, den 2. Platz belegte Günther Kovaricek, der 3. Platz ging an Harald Kutsenits. Die einzige Dame im Bewerb Meli Fellmann belegte den 19. Platz. Turnierleitung Thomas Reisacher, Vertreterin der Sportunion Karin Freudl.



Monatsinfos

des Bezirkspolizeikommandos

Das Bezirkspolizeikommando Mödling informiert über einige Deliktformen im Juli 2022:

Einbrüche in Wohnräumlichkeiten

Die Einbruchskriminalität in Wohnräumlichkeiten im Bezirk Mödling war im Juli 2022 im Vergleich zum Vormonat rückläufig. Bei den vier angezeigten Straftaten blieben jedoch zwei beim Versuch und es wurde nichts gestohlen. Bei den Tatorten handelte es sich 3x um Wohnhäuser und 1x um Wohnungen. Aufgebrochen wurden wieder entweder Fenster und Terrassen/Balkontüren im Erdgeschoss bzw. die Eingangstür.

Gestohlen wurde dabei meist Bargeld und Schmuck.

Die Tatorte lagen diesmal in den Gemeinden Biedermansdorf, Laxenburg und Wiener Neudorf.

Die Polizei ersucht daher weiterhin zu jeder Tages- und Nachtzeit aufmerksam zu sein und verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei per Notruf 133 zu melden!

Technische und elektronische Sicherungen sind der wirksamste Einbruchschutz! Präventionsbeamte des Bezirkspolizeikommandos Mödling kommen ins Haus und beraten kostenlos! Terminvereinbarungen, Tel. 059133 3330 305, bpk-n-moedling@polizei.gv.at

Aufmerksam – hilfsbereit!

Eine Polizistin der Polizeiinspektion Vösendorf entdeckte in ihrer Freizeit bei ihrer abendlichen Laufrunde eine bereits schmerzlich vermisste Katze. Die Fellnase wurde von ihren Besitzern bereits steckbrieflich gesucht. An einen solchen Steckbrief konnte sich die aufmerksame Kollegin erinnern und die unternehmungslustige Katze wurde sofort identifiziert. Mit Hilfe eines Passanten-Pärchens konnte die Besitzerin noch direkt vom Fundort aus verständigt und die fellige Ausreißerin, die auf den Namen „Lady Missy“ hört, wohlbehalten der Besitzerin zurückgebracht werden.

GEMEINSAM.SICHER auf 2Rädern

ExpertInnen wissen, worauf Sie achten sollten

Radfahren erlebt gerade einen richtigen Boom und immer mehr Menschen nutzen diese unkomplizierte Art der Fortbewegung – denn Bewegung an der frischen Luft ist gesund, preiswert und macht Spaß.

Fahrräder gibt es mittlerweile in vielen Varianten und Ausführungen, für Jung und Alt, mit Elektro- oder mechanischem Antrieb, sei es für sportliche Betätigung oder einfach, um von A nach B zu kommen.

Doch Fahrräder sind auch ein beliebtes Diebesgut. Nicht nur, weil manche überaus wertvoll, sondern vielmehr deswegen, weil sie oft sorglos ungesichert abgestellt sind.

Dazu Empfehlungen der Kriminalprävention:

- › Dokumentieren Sie die Spezifikationen Ihres Fahrrades, wie Marke, Type, Farbe, Rahmennummer, und verwenden Sie dazu den Fahrradpass des BMI. https://bundes-kriminalamt.at/202/Eigentum_schuetzen/files/Fahrradpass_2021_Formular.pdf
- › Sperren Sie Ihr Rad mit einem hochwertigen Schloss an

einem festen Gegenstand ab, selbst wenn die Abstdauer kurz ist. Auch zu Hause sollte das Rad abgesperrt werden, besonders in allgemein zugänglichen Fahrradabstellräumen. Zum Sperren sind Schlüssel sicherer als Zahlenkombinationen.

- › Bevorzugen Sie im öffentlichen Raum gut beleuchtete und frequentierte Abstellplätze.
- › Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände oder Werkzeug am Fahrrad zurück. Nehmen Sie Komponenten wie Fahrradcomputer oder Beleuchtung mit.
- › Verwenden Sie auch beim Transport des Fahrrades am Auto einen abschließbaren Fahrradträger oder Fahrradschlösser.
- › Wenn möglich, nehmen Sie bei E-Bikes oder Elektrorollern den Akku ab.
- › Es gibt noch weiterführende Sicherungsmaßnahmen, wie beispielsweise Fahrradregistrierungen oder GPS Tracking. Verschiedene private Anbieter werden Sie gerne beraten.

Mit diesen Tipps sicher durch den Herbst!

Achtsam durch die dritte Jahreszeit in Gumpoldskirchen

Die Tage werden kürzer, die Blätter fallen – es ist Herbst. Nach einem heißen Sommer laden die kühleren Temperaturen zu Aktivitäten im Freien, wie gemütlichen Spaziergängen, ein. Aber vor allem Seniorinnen und Senioren sollten die dritte Jahreszeit nicht unterschätzen. Die Witterung begünstigt Unfälle – vorbeugen ist daher sehr wichtig. Mit diesen Tipps können Sie den Herbst entspannt genießen:

- › Feste Schuhe gegen Sturzgefahr.
- › Helle Kleidung und „Zwiebel-Look“ für Sicherheit und Wärme. Vor allem weiße Schuhe sind wichtig
- › Reflektoren an Kleidung und Fahrrad senken die Unfallgefahr
- › Ausreichend trinken und das Immunsystem stärken. 1,5-2 Liter Wasser oder warmer Tee pro Tag sind ein guter Richtwert.
- › Brille und Gehhilfen überprüfen lassen.
- › Tageslicht ausnutzen.
- › Dämmerungseinbrüchen vorbeugen. Schalten Sie das Licht an, um Einbrecher fernzuhalten

und nutzen Sie gegebenenfalls eine Zeitschaltuhr. Schließen Sie Ihre Fenster und sichern sie Ihre Rollläden so, dass sie von außen nicht geöffnet werden können. Nutzen Sie darüber hinaus hochwertige Schlosszylinder in Ihren Türen und Fenstern. Auch sollten alle Gegenstände um das Haus herum, die als Hilfsmittel zum Einbruch dienen können, wie Sessel oder Leitern, weggeräumt werden.

Umfangreiches online-Bildungsservice

Bildungsdirektion Niederösterreich als Info-Drehscheibe

In Niederösterreich gibt es insgesamt 1.158 Schulen mit 196.199 SchülerInnen. Zuständig für diese Schulen, SchülerInnen und LehrerInnen ist die Bildungsdirektion für Niederösterreich, eine sogenannte Bund-Länder-Behörde, die Ansprechpartner und Drehscheibe für alle Bildungsfragen und Schularten im Land ist. Die Bildungsdirektion ist gleichzeitig die übergeordnete Dienstbehörde für alle Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten.

Serviceseiten als Schlüssel

Auf den Serviceseiten der Bildungsdirektion NÖ www.bildung-noe.gv.at finden Sie nicht nur alle Informationen zum öffentlichen Bildungsangebot, auch offene Stellen und Bewerbungsformulare für diese, Nachmittagsbetreuung und ganztägige Schulformen, Begabtenförder-Programmen und vieles andere mehr ist übersichtlich zusammengefasst. Viele Wege erspart der Formularreiter, in dem alle wesentlichen Infoblätter im Schulwesen abrufbar und downloadbar sind.

budgetberatung.at

Auskommen mit dem Einkommen

Weisen Sie Ihrem Geld den Weg, anstatt sich zu wundern, wohin es gegangen ist! Auf budgetberatung.at finden Sie Informationen und Vorlagen zur Erstellung Ihres eigenen Budgets. Budgetbeispiele dienen als Orientierung, wie Budgets verschiedener Haushaltstypen aussehen können. Der Budgetrechner ist ein praktisches Hilfsmittel, um die eigenen Einnahmen und Ausgaben zu überprüfen. Unter den weiterführenden Service-Links werden viele wichtige Angebote, bis hin zur Schuldnerberatung aufgelistet.



Raus aus Öl und Gas

Ihr Weg zur neuen Heizung

Sie möchten Ihre Heizung tauschen? Hier erfahren Sie, was man bei der Entscheidung für ein neues Heizsystem beachten sollte, welche Förderungen es gibt und wie Sie zu einem für die Bundesförderung notwendigen Beratungsprotokoll kommen.

Wie ist meine Wohnsituation?

Bevor Sie loslegen, sollte klar sein, welches erneuerbare Heizsystem für Ihre individuelle Wohnsituation das Richtige ist und worauf Sie achten sollten. Es sollten die vorhandenen Gegebenheiten optimal genutzt und effiziente Möglichkeiten wie Nah- bzw. Fernwärmeanschluss berücksichtigt werden. Und es gibt noch weitere Möglichkeiten wie man den Heizenergiebedarf gering halten kann.

Voraussetzung für die Bundesförderung

Um für die Bundesförderung "Raus aus Öl und Gas" einreichen zu können, benötigen Sie ein Beratungsprotokoll der Energieberatung NÖ. Um diese unabhängige Empfehlung zeitnah an Sie senden zu können, müssen wir Ihre individuelle Ist-Situation erfassen.

WICHTIGER HINWEIS: Wenn Sie einen Energieausweis für Ihr Haus haben, der nicht älter als 10 Jahre ist, benötigen Sie für das Förderansuchen KEIN Beratungsprotokoll der Energieberatung NÖ!

Schritt für Schritt zur Förderung

1. Bestandsaufnahme

Füllen Sie bitte online das Erhebungsformular Heizungstausch aus: www.energie-noe.at/heizungstausch Das Ausfüllen dauert ca. 10 bis 15 Minuten. Sie brauchen dafür:

- > Rechnungen zum Energieverbrauch der Heizung
- > Flächenangaben zum Haus bzw. zur Wohnung

2. Beratung (optional)

Die Energieberatung NÖ prüft Ihre Angaben sorgfältig und gibt eine Empfehlung für Ihr neues Heizsystem ab. Zur Klärung offener Fragen, ist möglicherweise noch ein Beratungsgespräch erforderlich. In diesem Fall meldet sich eine Energieberaterin oder ein Energieberater bei Ihnen.

Hinweis: Aufgrund der derzeit hohen Nachfrage kann es zu längeren Wartezeiten kommen. In unseren FAQs können Sie sich informieren, wie lange die durchschnittliche Bearbeitungszeit – vom Abschicken des Formulars bis zum Erhalt des Protokolls – ist.

Tipp: Bei den Infoterminalen Online oder vor-Ort: in zahlreichen Gemeinden stehen Ihnen die Expertinnen und Experten der Energieberatung NÖ persönlich zur Verfügung.

3. Beratungsprotokoll

Unsere Empfehlung auf Basis des übermittelten Erhebungs-



Schritt für Schritt zur neuen Heizung

formulars wird Ihnen in Form des Beratungsprotokolls per E-Mail übermittelt. Dieses ist Ihrem Förderansuchen beizulegen.

4. Installationsunternehmen

Nun ist es an der Zeit das Installationsunternehmen zu kontaktieren und die nächsten Schritte zu besprechen: Beratung, Planung, Angebotseinholung.

5. Registrierung des Umstiegsprojektes

Zur Abholung der Bundesförderung ist eine Registrierung notwendig. Nach der Registrierung bei der KPC erhalten Sie ein Bestätigungsmail mit dem persönlichen Link zur Antragstellung. Durch die erfolgte Registrierung sind Ihre Fördermittel gesichert. Nun muss das Projekt innerhalb von sechs Monaten umgesetzt werden – sollte das nicht möglich sein, muss eine erneute Registrierung vorgenommen werden.

6. Beauftragung

Beauftragen Sie nun das Installationsunternehmens und bestellen Sie Ihre neue Heizung

7. Landesförderung beantragen

Nach Inbetriebnahme der Heizung können Sie die Landesförderung beantragen. Hierzu benötigen Sie die vom befugten Unternehmen ausgefüllten "NÖ Raus aus Öl-Bonus"-Beilage. Diese bitte scannen, zwischenspeichern und beim Online-Förderansuchen hochladen.

8. Beantragung der Bundesförderung

Mit den bereits von der KPC übermittelten Zugangsdaten können Sie nun die Bundesförderung beantragen. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss die Heizung bereits fertiggestellt und abgerechnet sein. Sie benötigen folgende Unterlagen zur Einreichung bei der KPC: ausgefülltes, unterfertigtes Endabrechnungsformular, Rechnungen samt Zahlungsbelegen über den Einbau der Heizungsanlage, Meldezettel des Antragstellers/der Antragstellerin, Energieberatungsprotokoll der Energieberatung NÖ oder gültiger Energieausweis oder Gesamtanierungskonzept.

Tipp: Für einkommensschwache Haushalte gibt es eine Spezial-Förderung von bis zu 100 %.

Das war das große Feuerwehrfest

In der Gartengasse standen das Miteinander drei Tage lang im Zentrum

Vom 3. – 5. Juni 2022 fand das traditionelle Feuerwehrfest unserer Feuerwehr Gumpoldskirchen statt. Die Eröffnung erfolgte durch Kommandant BR Christian Fröhlich, Bgm. Ferdinand Köck und NRAbg. Hans Stefan Hintner. Mit der Weinentnahme aus dem Weinfass durch NRAbg. Hans Stefan Hintner erfolgte der offizielle Startschuss. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Gumpoldskirchen. Der Samstag startete um 10 Uhr mit dem Feuerwehrheurigen. Den Besuchern wurde bei nahezu perfektem Wetter ein tolles Programm geboten, u.a. fand auch heuer die traditionelle Blutspendenaktion statt. Für die jüngeren Besucher gab es ein Bastelzelt, Kinderschminken und eine Hüpfburg. Ein herzliches Dankeschön an die Kinderfreunde Gumpoldskirchen für die Durchführung des Kinderbastelns. Ab 19 Uhr spielte die Liveband „Nevermind“, welche bis zur späten Stunde für tolle Stimmung sorgte.

Am Sonntag wurde um 10 Uhr der Frühschoppen eröffnet. Am späten Vormittag wurde ein speziell zur Waldbrand-Bekämpfung ausgerüsteten Pickup präsentiert und gesegnet, den der Landesfeuerwehrverband dauerhaft in Gumpoldskirchen stationiert. Zu Mittag konnte man sich mit Köstlichkeiten aus der Feuerwehrrküche bzw. mit einem fri-

schen Spanferkel verwöhnen lassen. Mit der Schlussverlosung der zahlreichen Preise am Sonntagnachmittag – ein Dank an alle Sponsoren – ging das 40. Gumpoldskirchner Feuerwehrfest zu Ende. Während der 3 Tage gab es auch zahlreiche Ernennungen, Auszeichnungen und Beförderungen: Über die Ehrenurkunde der Marktgemeinde Gumpoldskirchen für 50 Jahre Feuerwehrdienst durfte sich EHBM Gustav Posset freuen. Die Ehrenurkunde der Marktgemeinde Gumpoldskirchen für 40 Jahre Feuerwehrdienst erhielt LM Franz Hartl. Eine Ehrenurkunde und einen Ehrenring der Marktgemeinde Gumpoldskirchen für 25 Jahre Feuerwehrdienst gab es für OBM Florian Kauf, HFM Ulrich Hammer, HFM Florian Schnitzer. Das Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze des NÖLFV wurde HFM Ulrich Hammer und HFM Bernhard Hammer verliehen. Die Verdienstmedaille 3. Klasse in Bronze des NÖLFV erhielten OBM Florian Kauf und LM Philipp Schmidt. Über die Ernennung zum Sachbearbeiter Atemschutz durfte sich FM Louis Stifsohn freuen. Zum Gehilfen des Fahrmeisters wurde FM Johannes Keller ernannt, zum Gruppenkommandant der Feuerwehrjugendgruppe: FM Leo Engl. Zum SB befördert wurde FM Louis Stifsohn, zum FM PFM Robert Woisetschläger und PFM Christoph Sedivy. ■



Drei Tage lang wurde in der Gartengasse ein Programm für alle Generationen geboten. Mit Hüpfburg, Kinderschminken und vielem anderen mehr kamen die Jüngsten auf ihre Rechnung. Mit Speis und Trank, Live-Musik und Spanferkelgrill war bei Kaiserwetter für gute Stimmung und perfekte Unterhaltung gesorgt.

Verkehrsunfall an der Weinbergstraße

Mehrere Verletzte mussten geborgen werden

Am 19. August wurde unsere Freiwillige Feuerwehr Gumpoldskirchen zu einem Verkehrsunfall auf die Weinbergstraße zwischen Gumpoldskirchen und Pfaffstätten alarmiert. Ein mit vier Personen besetzter PKW kam aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen im angrenzenden Weingarten liegenden Stein und überschlug sich.

Beim Eintreffen der Feuerwehr Gumpoldskirchen waren keine Personen mehr im Fahrzeug eingeschlossen. Die Beteiligten wurden bereits durch den Rettungsdienst erstversorgt und in weiterer Folge in ein Krankenhaus transportiert. Durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurde die Unfallstelle abgesichert und in weiterer Folge mit der Fahrzeugbergung begonnen. Dazu wurde auch das Abschleppfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Mödling nachalarmiert. Der schwer beschädigte PKW wurde in weiterer Folge durch die Gumpoldskircher Einsatzkräfte zum Straßenrand gebracht und von dort durch die Mödlinger Kräfte auf das Abschleppfahrzeug verladen. Anschließend wurde der PKW gesichert in Gumpoldskirchen abgestellt. ■



Ein Fahrzeuglenker hatte die Herrschaft über seinen Pkw verloren und war von der Fahrbahn abgekommen



Das schwer beschädigte Fahrzeug wurde geborgen

Bezirksfeuerwehrtag 2022

Ehrungen und Auszeichnungen mit Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner

Am 18. Juni 2022 wurde in der Feuerwehr Breitenfurt zum 150. Bezirksfeuerwehrtag eingeladen. Beim jährlichen Zusammentreffen der Kommandanten aller freiwilligen und Betriebsfeuerwehren im Bezirk legt das Bezirksfeuerwehrkommando – unter der Führung von OBR Michael Bruckmüller – Rechenschaft ab und berichtet über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Der NÖ Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner dankte allen anwesenden Feuerwehrkommandanten und -funktionären für ihr Engagement. In Zuge des jährlichen Bezirksfeuerwehrtages werden auch immer Feuerwehrmitglieder ausgezeichnet, im heurigen Jahr



Sowohl die Feuerwehr als auch einige Kameraden wurden ausgezeichnet

durften sich Mitglieder der FF Gumpoldskirchen und auch die FF Gumpoldskirchen selbst über eine solche Auszeichnung freuen: Unsere Feuerwehr erhielt eine Auszeichnung für 50 Jahre Feuerwehrjugend. LM

Franz Hartl erhielt das Ehrenzeichen der NÖ Landesregierung für 40 Jahre Feuerwehrdienst. FT Gregor Jänin freute sich über die Verleihung des Ehrenzeichens der NÖ Landesregierung für 40 Jahre Feuerwehrdienst. EHBM Gustav Posset erhielt das Ehrenzeichen der NÖ Landesregierung für 50 Jahre Feuerwehrdienst. ELFR Ing. Richard Feischl wurde vom Österreichischen Roten Kreuz die Verdienstmedaille in Gold überreicht. Das Kommando, unser Bürgermeister Ferdinand Köck sowie Vertreter des Feuerwehrwesens und der Politik gratulierten unseren ausgezeichneten Kameraden. ■



01



02



03



04 07



05



06



08



Gumpoldskirchen-Mosaik

01, 04– 05 100 Jahre Niederösterreich feierte das Land mit einer Vielzahl an Veranstaltungen in den Bezirken. Den Auftakt im Bezirk Mödling machte der Empfang der Gemeinden und Vereine am Mödlinger Schrankenplatz, auf dem NROAbg. Bürgermeister Hans Stefan Hintner, LAbg. Mag. Marlene Zeidler-Beck, LAbg. Martin Schuster und unter anderem unser Bürgermeister Ferdinand Köck sowie GGR Dagmar Händler willkommen heißen durfte, um die Festtorte anzuschneiden. Tags darauf wurde im Museumspark ein ökumenischer Gottesdienst mit allen vier kirchlichen Vertretern des Bezirks gefeiert, bevor Landesrat Martin Eichinger die Bedeutung der Jubiläumsfeier ins Zentrum stellte und sich zu seiner Liebe für seinen Heimatbezirk Mödling wie gewohnt diplomatisch charmant bekannte.

02 Wie alle Jahre lud Bürgermeister Ferdinand Köck auch in diesem Jahr die Vertreter aller Gemeinderatsfraktionen zum

Sommersgespräch um über Zukunftsthemen voranzutreiben.

03 Der Ferienspielabschluss fand mit viel Fun & Action bei der Feuerwehr statt.

06 Ja zueinander sagten Gumpoldskirchens Spitzensportler Michael Weiss und seine Christina bei ihrer Trauung, die just im Rahmen des Weinsommers im Rathaus stattfand. Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen gratuliert.

07 Die ORF NÖ Sommertour machte in Gumpoldskirchen Station. Birgit Perl moderierte die live aus dem Weinort übertragene Sendung, in der es in zahlreichen Beiträgen um die Geschicke der Ortsgemeinschaft ging.

08 Toni Zawinul, Musikschulleiter Andreas Tieber und Bürgermeister Ferdinand Köck luden zum lauschigen Sommerfest, bei dem das Miteinander im Zentrum stand. Mit dabei waren auch Badens Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szircsek und GGR Dagmar Händler.